

Öffentliche N I E D E R S C H R I F T
VERTEILER:

Körperschaft : Stadt Norderstedt	
Gremium : Jugendhilfeausschuss, JHA/036/ XII	
Sitzung am : 10.03.2022	
Sitzungsort : Plenarsaal, Rathausallee 50, 22846 Norderstedt	
Sitzungsbeginn : 18:15	Sitzungsende : 19:30

Öffentliche Sitzung
Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitz	: gez.	Petra Müller-Schönemann
Schriftführung	: gez.	Christin Trost

TEILNAHMEVERZEICHNIS

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Jugendhilfeausschuss
Sitzungsdatum	: 10.03.2022

Sitzungsteilnehmende

Vorsitz

Müller-Schönemann, Petra

Teilnehmende

**Banse, Wolfgang
Buchholz, Birgit
Dogunke, Solveigh
Gräper, Cedric
Hahn, Sybille
Hartojo, Elisabeth Hannelore
Khader, Seriwan
Lunding, Arne
Mährlein, Tobias**

Vertretung für Frau Weiß

Vertretung für Herrn Pender

**Vertretung für Frau Raad, erscheint um
18:27 Uhr**

**Müller, Lars
Rathje, Reimer
Sadeghian, Helen, Dr.
Schloo, Denise
Schloo, Tobias
Schulz, Frank
Thedens, Thomas
Wendorf, Sven
Witte, Thomas**

Vertretung für Frau Gebert

Verwaltung

**Gärtner, Brigitte
Gattermann, Sabine
Jové-Skoluda, Joachim
Schmieder, Katrin
Traulsen, Frank**

**Seniorenbeirat
AL 42
FBL 422
Dez II
FBL 410**

Protokollführung

Trost, Christin

Protokollführung

sonstige

Bogalski, Ina

Geschäftsführung BBZ Norderstedt

Entschuldigt fehlten

Teilnehmende

Berbig, Miro
Henke, Christina
Raad, Miriam Yvonne

Sonstige Teilnehmende

4
VERZEICHNIS DER
TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Jugendhilfeausschuss
Sitzungsdatum	: 10.03.2022

Öffentliche Sitzung

TOP 1 :

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

TOP 2 :

Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung sowie Entscheidung über die Nichtöffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte

TOP 3 :

Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 10.02.2022

TOP 4 :

Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung vom 10.02.2022

TOP 5 :

Einwohnerfragestunde, Teil 1

TOP 6 :

„Praxisintegrierte Ausbildung (PIA) zum/zur Erzieherin“

TOP 6.1 :

offener Brief- Ausbildung von pädagogischen Fachkräften in Norderstedt

TOP 7 :

„Zusätzliche PiA-Stellen: Antrag der FDP-Fraktion im Hauptausschuss am 21.01.2022“

TOP 7.1 :

Finanzielle Mittel für PIA

TOP 8 :

Einwohnerfragestunde, Teil 2

TOP 9 :

Berichte und Anfragen - öffentlich

TOP 9.1 :

Flüchtlingssituation aktuell

TOP 9.2 :

ZKE Verwendungsnachweis 2020/2021 vom Zentrum für kooperative Erziehungshilfe

TOP 9.3 :

Veränderungen zum Kita-Jahr 2022/23

**TOP 9.4 :
Kita Am Böhmerwald**

**TOP 9.5 :
Kita Storchengang**

**TOP 9.6 :
Initiative des Kreises Segeberg zur Fachkräftegewinnung**

**TOP 9.7 :
Kita-Aktionsprogramm 2021 – 2023**

**TOP 9.8 :
Schreiben des Städteverbandes SH zum Fachkräftemangel**

**TOP 9.9 :
Ergebnisse der Datensammlungen**

**TOP 9.10 :
Rückmeldung der Pädagogen - Projekt REVOLUTION TRAIN**

**TOP 9.11 :
Einwohnerfragestunde JHA vom 10.02.22**

**TOP :
Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte werden nach Maßgabe der
Beschlussfassung durch den Ausschuss voraussichtlich nicht öffentlich beraten.**

Nichtöffentliche Sitzung

**TOP 10 :
Berichte und Anfragen - nichtöffentlich**

**TOP 10.1 : M 22/0113
Anfrage der WiN-Fraktion zur Personalsituation in den städtischen Kindergärten**

TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Jugendhilfeausschuss
Sitzungsdatum	: 10.03.2022

TOP 1:

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Müller-Schönemann eröffnet die 36. Sitzung des Jugendhilfeausschusses in der XII. Wahlperiode. Sie begrüßt die anwesenden Verwaltungsmitarbeiter*innen, die Mitglieder des Ausschusses, die Gäste, die Einwohner*innen im Plenarsaal.

Frau Müller-Schönemann stellt die Form- und fristgerechte Einladung, sowie die Beschlussfähigkeit mit zurzeit 13 Mitgliedern fest.

TOP 2:

Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung sowie Entscheidung über die Nichtöffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte

Es bestehen keine Fragen zu den genannten Tagesordnungspunkten.

Abstimmung:

Bei 13 Ja-Stimmen einstimmig angenommen.

TOP 3:

Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 10.02.2022

Es gibt keine Einwände zur Niederschrift vom 10.02.2022.

Abstimmung:

Bei 13 Mitgliedern einstimmig angenommen. Die Niederschrift gilt als genehmigt.

TOP 4:

Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung vom 10.02.2022

Es liegen keine nichtöffentlichen Beschlüsse aus der Sitzung vom 10.02.2022 vor.

TOP 5:
Einwohnerfragestunde, Teil 1

Seitens der Einwohner bestehen keine Fragen.

TOP 6:
„Praxisintegrierte Ausbildung (PIA) zum/zur Erzieherin“

Die Mitglieder tauschen sich zum Thema Praxisintegrierte Ausbildung (PIA) zum/zur Erzieherin aus.

TOP 6.1:
offener Brief- Ausbildung von pädagogischen Fachkräften in Norderstedt

Frau Bogalski erläutert ihre Anmerkungen zum Entwurf des offenen Briefs an den Ministerpräsidenten des Landes Schleswig- Holstein, Herrn Daniel Günther. Sie verweist auf die Formulierung des Briefes auf Seite 2, Absatz 2 und bittet um Änderung des Wortlautes.

Die Mitglieder begrüßen die Änderung. **(Anlage1)**

Herr Müller lobt die Ausführung des Briefes, besonders jedoch die 3 Punkte der Forderungen der Stadt Norderstedt an die Landesregierung.

Herr Müller fragt, ob der Brief parallel auch an die Ministerien und an die Presse geleitet wird.

Frau Müller-Schönemann bejaht die Frage.

TOP 7:
„Zusätzliche PiA-Stellen: Antrag der FDP-Fraktion im Hauptausschuss am 21.01.2022“

Frau Gattermann bezieht sich auf den Antrag der FDP. **(Anlagen 2,3)**

TOP 7.1:
Finanzielle Mittel für PIA

In der Sitzung des JHA vom 10.02.22 hat Frau Hahn die Verwaltung darum gebeten, die konkreten finanziellen Ansätze für PIA zu nennen.

Frau Gattermann erläutert, dass die Auszubildenden in der praxisintegrierten Ausbildung zum/zur Erzieher*in, die in städtischen Kitas ausgebildet werden, in den Personalkosten für

Auszubildende bei der Stadt Norderstedt geführt werden. 2021 sind Mittel in Höhe v. **286.313 €** entstanden. Darin enthalten sind 1.225 € für den ProfiTicket-Zuschuss.

Die nichtstädtischen Träger machen die Kosten für PIA im Rahmen der Betriebskostenförderung geltend. 2021 wurden insgesamt **91.743 €** gemäß des Beschlusses des JHA vom 14.02.19 ausgezahlt.

Bis August haben sowohl die Stadt als auch die Träger Einnahmen aus einer Bundesförderung für die PIAs, die zum Ausbildungsjahr 2019/20 begonnen haben. Der Bund hat **einmalig** einen Ausbildungsjahrgang im Rahmen des Bundesprogramms „Fachkräfteoffensive für Erzieherinnen und Erzieher/Programmbereich „Praxisintegrierte vergütete Ausbildung“ finanziell gefördert. Insgesamt sind dies für die Jahre 2019 – 2022 rund 37.500 pro Ausbildungsplatz.

TOP 8: Einwohnerfragestunde, Teil 2

Seitens der Einwohner bestehen keine Fragen.

TOP 9: Berichte und Anfragen - öffentlich

TOP 9.1: Flüchtlingssituation aktuell

Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses unterhalten sich über die aktuelle Situation der Ukraine Krise.

Frau Arbek gibt an, dass bei ihr ein Kind und eine Mutter aufgenommen werden könnten.

Frau Müller-Schönemann verweist auf die Hilfe und Hilfsangebote in Norderstedt. Diese werden über die Stadt koordiniert.

Unter ukraine-hilfe@norderstedt.de kann sich jeder melden, der Hilfe vor Ort anbieten möchte.

TOP 9.2: ZKE Verwendungsnachweis 2020/2021 vom Zentrum für kooperative Erziehungshilfe

Herr Traulsen gibt den Verwendungsnachweis 2020/2021 vom Zentrum für kooperative Erziehungshilfe zu Protokoll. **(Anlage 4)**

TOP 9.3: Veränderungen zum Kita-Jahr 2022/23

Frau Gattermann berichtet über Veränderungen in der Gruppenstruktur zum Kita-Jahr 22/23.

TOP 9.4:

Kita Am Böhmerwald

Der Träger hat mitgeteilt, dass er seine Gruppenstruktur ändern möchte. Aufgrund der Räumlichkeiten soll die Anzahl der betreuten Kinder reduziert werden.

Aktuell werden in der Einrichtung, die offen arbeitet, im Erdgeschoss 34 Kinder im Atelier und in der Lernwerkstatt betreut. Dies soll auch so bleiben. Im Obergeschoss sollen ab dem neuen Kita-Jahr 40 Kinder statt wie bisher 51 Kinder betreut werden.

Die Verwaltung kann die Argumentation des Trägers, dass gerade in der Pandemie deutlich geworden ist, dass es in der Einrichtung zu eng ist, nachvollziehen.

TOP 9.5:

Kita Storchengang

Um die bekannte Situation in der Einrichtung zu entspannen, plant die Verwaltung die Gruppe Waldpiraten zum nächsten Kita-Jahr aufzulösen. Die verbleibenden Kinder werden auf die anderen Elementargruppen der Kita verteilt. In der Gruppe Waldpiraten wurden aufgrund eines Beschlusses des JHA vom 08.05.14 nur 10 Kinder betreut. Hintergrund war, dass man die Waldpädagogik nicht aufgeben wollte und einen Übergang zu einer neuen Lösung im Rahmen einer möglichen Umgestaltung des Abenteuerspielplatzes Holzwurm ermöglichen wollte. Diese Pläne ließen sich dann aber nicht umsetzen.

Die Gruppe ist zwar theoretisch eine Waldgruppe, real werden die Kinder aber schon seit vielen Monaten in die offene Arbeit der Kita integriert, weil die Personalkapazitäten insgesamt nicht ausreichen, um sich ständig mit mindestens zwei pädagogischen Fachkräften und 10 Kindern außerhalb der Einrichtung aufzuhalten. Die Anwesenheit der Kinder führt dann aber räumlich zu Problemen, da die Kita maximal für zwei Krippengruppen und drei Elementargruppen ausgelegt ist.

Durch den Abbau von 10 Elementarplätzen werden nicht alle Krippenkinder, die altersbedingt zum nächsten Kita-Jahr in den Elementarbereich wechseln, einen Platz in der Kita Storchengang bekommen können. Die Verwaltung wird den Eltern, die kein Geschwisterkind in der Einrichtung haben, einen Betreuungsplatz in einer anderen städtischen Einrichtung anbieten.

TOP 9.6:

Initiative des Kreises Segeberg zur Fachkräftegewinnung

Der Kreis hat eine Initiative zur Fachkräftegewinnung gestartet. Dazu hat am 08.02.22 eine Digitalkonferenz stattgefunden.

Frau Gattermann gibt die Informationen zum Starterpaket Ausbildung SPA/Erzieher*in des Jobcenters Segeberg (**Anlage5**) sowie die Präsentation der Veranstaltung (**Anlage6**) zu Protokoll

TOP 9.7:

Kita-Aktionsprogramm 2021 – 2023

Frau Gattermann berichtet, dass die Stadt aufgrund der geplanten Maßnahmen der Kitas (städtisch und nichtstädtisch) rund 167.000 € aus dem Aktionsprogramm (vgl. Berichte am 11.11.21) vom Land Schleswig-Holstein bewilligt bekommen hat.

TOP 9.8:**Schreiben des Städteverbandes SH zum Fachkräftemangel**

Frau Gattermann gibt ein Schreiben des Städteverbandes SH an das Fach-Ministerium zum Fachkräftemangel im Zusammenhang mit der Kita Reform der Landesregierung zu Protokoll. **(Anlage 7)**

TOP 9.9:**Ergebnisse der Datensammlungen**

Herr Banse gibt die Ergebnisse der Datensammlungen vom REVOLUTION TRAIN zu Protokoll. **(Anlage 8)**

TOP 9.10:**Rückmeldung der Pädagogen - Projekt REVOLUTION TRAIN**

Herr Banse gibt die Rückmeldung der Pädagogen vom Projekt REVOLUTION TRAIN zu Protokoll. **(Anlage 9)**

Herr Banse ist froh über die Zustimmung des Jugendhilfeausschusses, der das Projekt des REVOLUTION TRAINs ermöglicht hat.

Er berichtet über die vielseitige Annahme der Bürger*innen.

TOP 9.11:**Einwohnerfragestunde JHA vom 10.02.22**

Frau Gattermann gibt die schriftliche Beantwortung der Fragen eines Einwohners zu Protokoll. **(Anlage 10)**

TOP :

Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte werden nach Maßgabe der Beschlussfassung durch den Ausschuss voraussichtlich nicht öffentlich beraten.

Offener Brief

an

den Ministerpräsidenten des Landes Schleswig- Holstein, Herrn Daniel Günther,

außerdem an

- die Ministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur, Frau Karin Prien,
- den Minister für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus, Herrn Dr. Bernd Buchholz,
- den Minister für Soziales, Gesundheit, Familie und Senioren, Herrn Dr. Heiner Garg,
- die Fraktionen im Schleswig-Holsteiner Landtag.

Ausbildung von pädagogischen Fachkräften in Norderstedt

Sehr geehrter Herr Günther,

Norderstedt ist mittlerweile die viertgrößte Stadt des Landes Schleswig-Holstein und zeichnet weiterhin eine stetig wachsende Bevölkerungszahl. Besonders junge Familien mit Kindern im Krippen- und Kindergartenalter sind in Norderstedt beheimatet. Auch zieht es diese Familien zunehmend in großer Zahl nach Norderstedt.

Dabei ist die Stadt Norderstedt als große kreisangehörige Stadt der örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe.

Die 37 Kindertagesbetreuungseinrichtungen verschiedener Träger bieten aktuell mit den Personen der Kindertagespflege in Norderstedt rund 3.300 Betreuungsplätze an. Die Qualitätsstandards, die im neuen KitaG SH festgeschrieben wurden, führen in den Einrichtungen zu einem erheblich höheren Personalbedarf. Um die Bedarfe der Eltern zukünftig auch bei dem zu erwartenden Bevölkerungsanstieg decken zu können, werden in den nächsten Jahren auch deshalb kurz- und mittelfristig neue Plätze geschaffen werden müssen.

Der Ausbau der Betreuungsplätze und die Sicherung des Qualitätsstandards sowie dessen Verbesserung fordern eine hohe Anzahl von pädagogischen Fachkräften. Hinzu kommen die hohen Belastungen des Berufsalltags bei teilweise schwierigen Rahmenbedingungen und der nach wie vor besonders hohe Frauenanteil in der Kindertagesbetreuung. Dieser bewirkt zum Teil eine hohe Fluktuation und trägt dadurch dazu bei, dass die Anzahl der verfügbaren Fachkräfte auf dem Arbeitsmarkt nicht den vorhandenen notwendigen Kapazitäten entspricht.

Die in Zeiten des Fachkräftemangels zunehmend schwierige Situation, qualifiziertes pädagogisches Fachpersonal vorzuhalten, nimmt immer größere Ausmaße an. Die Situation wurde/wird durch die Pandemie mit ihren vielen Ausfallzeiten noch erschwert. Darüber hinaus gibt es in fast allen Kindertagesstätten der Stadt trägerübergreifend vakante Stellen. Um dieser Mangellage entgegenzuwirken ist es unabdingbar, in Norderstedt eine staatliche Fachschule für Sozialpädagogik mit allen Ausbildungsformen (SPA, Erzieherin/Erzieher, drei Jahre, zwei Jahre und PIA) einzurichten.

Die Nachfrage an entsprechenden Ausbildungsplätzen ist hoch, das Angebot jedoch eingeschränkt: Am BBZ Norderstedt werden zurzeit sozialpädagogische Assistentinnen und Assistenten ausgebildet. Das BBZ Segeberg bietet in den Räumen des BBZ Norderstedt eine Klasse für die PIA-Ausbildung an.

Die Erfahrungen zeigen, dass die an einer pädagogischen Ausbildung Interessierten eine eigenständige Fachschule in Verantwortung des BBZ Norderstedt auch aufgrund der guten Verkehrsanbindung nutzen würden. Dies gilt auch für Interessierte aus der weiteren Umgebung Norderstedts. Der vorhandene Standort der Fachschule in Bad Segeberg macht Fahrten von bis zu 60 Minuten pro Fahrt erforderlich und hält Interessierte auch aus den damit verbundenen Kosten davon ab, das Ausbildungsangebot in Segeberg anzunehmen. Die Interessierten entscheiden sich für eine Hamburger Fachschule und sparen Zeit und Geld. Folgerichtig orientieren sich die Fachkräfte nach Ausbildungsende eher in Richtung Hamburger Kitas und gehen für den Norderstedter Arbeitsmarkt verloren.

Aufgrund dieser Erkenntnisse steht zu befürchten, dass bereits in nicht allzu ferner Zukunft die gesetzlichen Anforderungen in der Betreuung nicht mehr erfüllt werden können, mit allen sich daraus ergebenden Konsequenzen, einschließlich möglicher Regressforderungen und Klagen enttäuschter Eltern sowie Verdrossenheit gegenüber Politik und Verwaltung.

Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses der Stadt Norderstedt fordern daher einstimmig von der Landesregierung:

1. Abweichung vom Grundsatz
„ein Kreis = eine staatliche Fachschule für Sozialpädagogik“,
2. Kurzfristige Einrichtung einer PIA-Klasse in Trägerschaft des BBZ Norderstedt,
3. Schleuniger Aufbau einer sozialpädagogischen Fachschule in Trägerschaft des BBZ Norderstedt.

Mit freundlichen Grüßen



Für den Jugendhilfeausschuss der Stadt Norderstedt
Petra Müller-Schönemann
(Vorsitzende des Ausschusses)



FDP-Fraktion * Rathausallee 62 * 22846 Norderstedt

An den
Vorsitzenden des Hauptausschusses
Herrn Peter Holle

**Fraktion in der
Stadtvertretung Norderstedt**
Rathausallee 62
22846 Norderstedt
Telefon: 040 53595 -511
Mobil: 0171/4570046

E-Mail: fraktion@fdp-norderstedt.de

FDP Norderstedt im Internet:
www.fdp-norderstedt.de

21.02.2022/m

Antrag zur Sitzung des Hauptausschusses am 21.02.2022
TOP 12: „Stellenplan für das Haushaltsjahr 2022/2023“:

Sehr geehrter Herr Holle,
zum genannten Tagesordnungspunkt stellen wir folgenden Änderungsantrag:

Beschlussvorschlag:

Im Stellenplan für die Haushaltsjahre 2022/2023 werden zusätzliche Stellen für die „Praxisintegrierte Ausbildung zur Erzieherin/zum Erzieher“ (PiA) eingeworben. Die notwendige Anzahl bemisst sich aus dem Bericht der Verwaltung, den diese am 10.03.2022 im Jugendhilfeausschuss über die vorhandenen und die zusätzlich notwendigen Mittel vorlegen wird.

Sachverhalt:

Der Ausbau der Betreuungsplätze und die Anforderungen an eine Qualitätssteigerung erfordern zusätzlich eine hohe Anzahl an pädagogischen Fachkräften. Die Anzahl der Fachkräfte auf dem Arbeitsmarkt entspricht bei weitem nicht den notwendigen Kapazitäten. Zusätzliche Ausbildungskapazitäten müssen daher dringend bereitgestellt werden.

Vor diesem Hintergrund ist es notwendig, zusätzliche PiA - Stellen rechtzeitig zum nächsten Ausbildungsbeginn bereitzustellen.

Mit freundlichen Grüßen

Tobias Mährlein
- Fraktionsvorsitzender -

Auszug aus der Niederschrift

**der Sitzung des Hauptausschusses am 21.02.2022 im Digitale Sitzung -
Übertragung für Einwohner*innen zu verfolgen im Plenarsaal,
Rathausallee 50, 22846 Norderstedt**

- HA/056/ XII -

Punkt 13: B 22/0051
Stellenplan für das Haushaltsjahr 2022/2023

Herr Holle erläutert den gemeinsamen Änderungsantrag der Fraktionen der CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen, FDP, WiN und der Freien Wähler (**Anlage 11**).

Abstimmung über den Änderungsantrag der Fraktionen der CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen, FDP, WiN und der Freien Wähler:

	CDU	SPD	B90/Die Grünen	WiN	FDP	Die Linke	AfD	FW	Sonstige
Ja:	3	3	2	2	1			1	
Nein:						1			
Enthaltung:									
Befangen:									

Bei 12 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme mehrheitlich beschlossen.

Herr Mährlein erläutert den Änderungsantrag der FDP (**Anlage 12**).

Frau Roeder äußert, dass 7 „PiA“-Stellen im Stellenplan vorhanden sind, wovon momentan 6 besetzt sind. Die Stelleninhaber*innen müssen zur Ausbildung aktuell immer zur Fachschule nach Bad Segeberg fahren. Der Bewerbungsschluss für den diesjährigen Ausbildungsstart ist bereits am 28.2. – für dieses Jahr ist es daher zu spät, mehr „PiA“-Stellen zu besetzen. Im Fall einer Beschlussfassung des Änderungsantrages von Herrn Mährlein würde die Verwaltung daher die Personalkosten der zusätzlichen „PiA“-Stellen für das Jahr 2022 auf 0 € ansetzen.

Der Ausschuss diskutiert.

Abstimmung über den Änderungsantrag der FDP-Fraktion:

	CDU	SPD	B90/Die Grünen	WiN	FDP	Die Linke	AfD	FW	Sonstige
Ja:	3	3	2	2	1	1		1	
Nein:									
Enthaltung:									
Befangen:									

Bei 13 Ja-Stimmen einstimmig beschlossen.

Herr Muckelberg erläutert den Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen
(Anlage 13).

Abstimmung über den Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen:

	CDU	SPD	B90/Die Grünen	WiN	FDP	Die Linke	AfD	FW	Sonstige
Ja:		3	2	2		1		1	
Nein:									
Enthaltung:	3				1				
Befangen:									

Bei 9 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen einstimmig beschlossen.

Beschluss:

Der Stellenplan 2022/2023 wird unter Berücksichtigung der beigefügten Veränderungsliste und der o.g. beschlossenen Änderungen beschlossen.

Der Stellenplan 2022/2023 ist Bestandteil des Haushalts 2022/2023.

Abstimmung über den so geänderten, gesamten Stellenplan:

	CDU	SPD	B90/Die Grünen	WiN	FDP	Die Linke	AfD	FW	Sonstige
Ja:	3	3	2	2		1		1	
Nein:									
Enthaltung:					1				
Befangen:									

Bei 12 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung einstimmig als Empfehlung für die Stadtvertretung beschlossen.

Anlage 4 zu § 5 Abs. 1**des Finanzierungsvertrages zur Förderung des Projekts "Zentrum Kooperative Erziehungshilfe" 2016ff****Verwendungsnachweis für das Schuljahr 2020/2021****Zusammenstellung nach Einnahme und Ausgabe**

Kontobezeichnung	Zweckbestimmung	Einnahme	Ausgabe
Angabe freigestellt			
	Eigenmittel Träger	13.494,23	
	Zuschuss Kreis SE; Kreis-Schulamt	0,00	
	Zuschuss Stadt Norderstedt	65.794,00	
	Zuschuss Stadt Norderstedt (Unterrichtsassistenz)	5.000,00	
	Zinsen u. ähnliche Erträge	0,00	
	Sonstige Erträge (Einnahmen von Klienten)	576,00	
	Periodenfremde Erträge (Honoraropf)	998,50	
	Personalkosten Festangestellte		75.222,78
	Vergütung/Rückstellung Altersteilzeit		0,00
	Löhne(z.B. Reinigungskraft)		0,00
	Abgrenzung Personalkosten Mehrst. + Resturlaub		0,00
	Reisekosten		171,24
	Fortbildung		0,00
	Supervision		2.940,00
	Honorare (Dienstvertrag für Mitarbeiter)		3.540,00
	Instandh./Wartung d. Dritte		0,00
	Reparat / Ers.v. Kleingeräten unter 75 €		0,00
	Verwaltungsleist.d.Dritte (Geschäftsf., Fibu, Perso)		0,00
	Reinigungsmittel		0,00
	Steuern u. Abgaben / Versicherungen / Verbandsmitgliedschaft		0,00
	Mieten incl. Mietnebenkosten		0,00
	Leasingkosten		0,00
	Telefon, Fax, EDV, Internet		468,36
	Porto		0,00
	Bürobedarf		0,00
	Lehr- u. Lernmittel		199,95
	Fachbücher/Zeitschriften		0,00
	Werbung		0,00
	Material / Zukäufe / medizinischer Bedarf		311,71
	Material / Zukäufe / medizinischer Bedarf		0,00
	Zinsen u. ähnl. Aufwendungen		0,00
	sonst. Aufwendungen		550,19
	Investitionen/-sunterhalt		0,00
	Rücklagenzuführung / Betriebsergebnis		0,00
	Bildung von Rückstellungen (Übertrag Unterrichtsassistenz, laufendes Jahr)		2.458,50
Bilanzkonto	Afa		0,00
	Summen	85.862,73	85.862,73
	Abschluß am 30.11.2021		
	Einnahmen	85.862,73	
	davon Eigenmittel	13.494,23	
	Ausgaben	85.862,73	
	darin enthalten Rückstellungen Unterrichtsassistenz (Gesamtlaufzeit)	2.458,50	

Die Richtigkeit der Eintragungen und des Abschlusses sowie die Übereinstimmung mit den Büchern wird hiermit bescheinigt.
Es wird bescheinigt, daß die Ausgaben notwendig waren und wirtschaftlich und sparsam verfahren worden ist.

Norderstedt, 30.11.2021

Unterschrift

Förderrichtlinien Starterpaket Ausbildung sozialpädagogische Assistenzkraft/Erzieher*in *Rechtsgrundlage: § 16f SGB II*

A. Grundsätze / Begründung

Jugendliche unter 25 Jahren sowie langzeitarbeitslose Erwachsene bis zu 45 Jahren sollen mit dieser Förderung bei der Aufnahme einer Ausbildung zur/zum sozialpädagogischen Assistenzkraft bzw. Erzieher*in unterstützt werden. Erforderlich ist es, aktiv und zielgerichtet bestimmte Ausbildungshemmnisse wie eine Erstausrüstung für die Ausbildung, Überbrückung von Fahrtkosten bis zur ersten Auszahlung der Ausbildungsvergütung bzw. des BaföG und weiterer individueller Bedarfe und Notwendigkeiten durch eine pauschalierte Förderung abzubauen. Zu diesen Hemmnissen zählen insbesondere finanzielle Verpflichtungen, die eine Ausbildungsaufnahme in diesem Bereich verhindern. Das Gewähren des Starterpakets Ausbildung soll die Aufnahme der Ausbildung attraktiver gestalten, die Potenziale der Jugendlichen und jungen Erwachsenen auszuschöpfen helfen, langfristig den Leistungsbezug vermeiden und dem Fachkräftemangel im Bereich der sozialpädagogischen Assistenz bzw. Erzieher*in entgegenwirken. Das Vorgehen geschieht in enger Kooperation mit dem Kreis Segeberg im Hinblick auf das gezielte Entgegensteuern beim Fachkräftebedarf, v.a. im KiTa-Bereich (<https://kreis-se.info/bi/vo020.asp?VOLFDNR=4169>).

Der individuelle finanzielle Bedarf für eine Ausbildung kann im Vorwege in der Regel nicht abschließend beziffert werden. Das macht das Pauschalieren der Förderung notwendig. Die notwendigen Investitionen der geförderten Person müssen mit Beginn der Ausbildung abgeschlossen sein, um einen gelungenen Beginn der Ausbildung möglich zu machen (angemessenes Auftreten durch angemessene Kleidung, Vorhandensein der benötigten Hilfsmittel). Die Förderanliegen übersteigen häufig die Möglichkeiten des VB. Eine Förderung mit Einstiegsgeld ist nur bei Aufnahme einer Beschäftigung möglich.

Es ist daher eine Förderung aus der freien Förderung zu wählen.

B. Zielgruppe:

Die Zielgruppe besteht aus

Menschen, die sich für eine Ausbildung für den Erziehungsberuf (Erzieher*in, sozialpädagogische Assistenzkraft) interessieren.

C. Fördervoraussetzungen

Neben der Zugehörigkeit zu einer der unter B genannten Personengruppen ist die Aufnahme einer schulischen, betrieblichen oder überbetrieblichen Ausbildung (auch einer ggf. geförderten Umschulung) in einem Erziehungsberuf Fördervoraussetzung.

D. Höhe der Leistung und ergänzende Leistungen

Die Höhe der Leistung beträgt pauschal 800,00 €.

Die Förderung ist für das Abmildern der ausbildungsbedingten Kosten vorgesehen. Diese sind u.a. das Anschaffen neuer, der Freizeitkleidung zuzuordnende Kleidung wie Jeans und Hemd bzw. Bluse) sowie notwendiger, üblicherweise nicht vom Betrieb, Bildungsträger oder Schule gestellter Materialien (z. B. Computer und Zubehör) oder auch ein Friseurbesuch.

Leistungen aus dem VB oder aus den Maßnahmekosten FbW können zusätzlich gewährt werden, wenn sie notwendig sind. Dabei ist gesondert zu begründen, warum der Bedarf den durch die Pauschale gedeckten Betrag übersteigt. Die Gewährung des Mehrbedarfs für

behinderte Leistungsberechtigte während der Teilnahme an Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben steht einer Förderung mit dem Starterpaket Ausbildung nicht entgegen.

E. Rückforderung

Wird die geförderte Ausbildung im Sinne von C innerhalb der ersten drei Monate ohne wichtigen Grund abgebrochen, sind 50% des Betrages zurückzuzahlen. Bei Abbruch vom vierten bis zum Ende des sechsten Monats ohne wichtigen Grund sind 25% des Betrages zurückzuzahlen. Wird die Ausbildung nicht angetreten, ist eine bereits ausgezahlte Förderung vollständig zurückzufordern, wenn kein wichtiger Grund für den Nichtantritt vorliegt. Über das Vorliegen eines wichtigen Grundes entscheidet die zuständige IFK.

F. Antragstellung

Die Förderung ist von der förderfähigen Person vor Aufnahme der Ausbildung beim Jobcenter Kreis Segeberg zu beantragen.

G. Zeitpunkt der Förderung

Die Förderung wird einmalig, in der Regel 14 Tage vorher, zu Beginn der Ausbildung im Sinne von C gezahlt, wenn der Beginn der geplanten Ausbildung geeignet nachgewiesen wurde (Entscheidung IFK).

H. Abwicklung

Die Möglichkeit der Förderung mit dem Starterpaket wird von den IFK bei allen geeignet erscheinenden Kundinnen und Kunden in die Eingliederungsvereinbarung aufgenommen. Es ist darauf hinzuweisen, dass die Antragstellung vor der Arbeitsaufnahme zu erfolgen hat. Im Bescheid wird auf die Rückforderung des Förderbetrages hingewiesen für den Fall, dass die Rückforderungsauflagen (vgl. E) vorliegen.

I. Gültigkeit

Diese Förderrichtlinie tritt am 02.01.2022 in Kraft und ist zunächst bis zum 31.12.2024 gültig.

gez. Stefan Stahl, Bad Segeberg, im Dezember 2021

KITA-FACHKRÄFTE GEWINNEN und HALTEN im Kreis Segeberg



Impulsvortrag
von Michael
Krützfeldt und
Moritz Füller -
Kreis Segeberg



Fachkräftemangel



Fachkräftemangel

- demographischer Wandel (→ allgemeiner Fachkräftemangel)
- kontinuierlicher Ausbau der Kita-Plätze (Plätze und Betreuungsumfang)
- **gesetzliche** Verpflichtung zur Verbesserung der Qualität
 - ...höherer Fachkraft-Kind-Schlüssel
 - ...max. 22 Kinder pro Gruppe (früher bis 25)
 - ...strenger Maßstab für den Einstieg und für Ausnahmen von den Quali-Voraussetzungen (PQVO)
- Verstärkung durch Abwanderungstendenz qualifizierter Kräfte (Frustration)

Kita - Die beteiligten „Kräfte“ und Ihre Einflussmöglichkeiten

- Bund als Verantwortlicher Gesetzgeber ua für SGB
- Land als Verantwortliche Gesetzgeberin für das KiTaG
- Kreis Segeberg und Stadt Norderstedt als örtliche Träger der Jugendhilfe - Gestaltung im Rahmen von Recht und Gesetz
- Standortgemeinden
- Kita-Träger
- Sonstige (Jobcenter,....)



Fachkräfte Kita gewinnen und halten

Grenzen → Konsequenzen

→ Grenzen

Recht und Gesetz: Vorgaben, Rahmen für Ausnahmen

Gestaltungsfreiheit im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten

→ Konsequenz:

Wir nutzen unsere **Einfluss-** und **Gestaltungsmöglichkeiten**
...im Rahmen von Recht und Gesetz

Einfluss- und Gestaltungsmöglichkeiten



- **EINFLUSS**

Das Land hat das KiTaG erschaffen und muss dafür sorgen, dass die gewünschte Qualität (Anspruch) unter den gegebenen Umständen (Realität) umgesetzt wird.

Diese Botschaft ist noch nicht angekommen!
Dem müssen wir Nachdruck verleihen!

- **Gestaltung** im Rahmen unserer Möglichkeiten
 - gemeinschaftliches Maßnahmenpaket zur Fachkräfteentwicklung

Entwurf eines Maßnahmenpaket des Kreises Segeberg zur Gewinnung und Sicherung von Fachkräften in unseren Kindertagesstätten



1. „Starterpaket“ Jobcenter
2. „Halt Dich an uns fest“-Prämie
3. „PiA - Da sind wir dabei!“- für Betriebe
4. Werbekampagne
5. Fortbildungs- und Qualifizierungsangebote
6. Es fehlen (noch): geplante/umgesetzte Maßnahmen von Standortgemeinden und Kita-Trägern



...es übernimmt: Herr Moritz Füller, Bildungsmanager des Kreises Segeberg

Kreis Segeberg, Fachbereich V Jugend und Bildung
Stand: 16.02.2022 | Folie 7

Fachkräftegewinnung – Fachkräftesicherung im Kreis Segeberg

- Start der Kampagne Erzieherhelden
- Fort- und Weiterbildungsangebote Kreis Segeberg
- Ausblick

Für die Kampagne wurde ein eigenes
Logo entwickelt, das auch die
Homepageadresse enthält



Erzieher**helden**.de

Start der Kampagne „Erzieherhelden“ am 15.02.2022

Für die Kampagne wurde ein neues Logo mit Landingpage Verweis entwickelt:



Für den Start der Kampagne wurden drei Plakatmotive erstellt die am 15.02. kreisweit aufgehängt werden:



Für den Start der Kampagne wurden drei Postkartenmotive erstellt die ab dem 15.02. kreisweit verteilt werden:



Für die Kampagne wurde eine neue begleitende Homepage unter www.erzieherhelden.de erstellt:

Fachkräftegewinnung – Fachkräftesicherung im Kreis Segeberg



Es werden drei Grundmotive verwendet,
hier ein Bsp.:



**Arbeite
mit den Held*innen
von morgen**

**Held*innen von heute
machen eine Ausbildung
zur Erzieher*in**

Keinen Bock auf Bürostuhl? Du willst mehr Action?
Dann mach jetzt eine Ausbildung zur staatlich
anerkannten Erzieher-held*in!

Bewirb dich jetzt bis zum 28. Februar
und kein Tag wird wie der andere sein!

www.erzieherhelden.de 

 **So wird man Held*in**
QR-Code scannen und alle
Informationen und Schritte
zur Bewerbung einsehen

Fachkräftegewinnung – Fachkräftesicherung im Kreis Segeberg

- Start der Kampagne Erzieherhelden -
- Fort- und Weiterbildungs- und
Qualifizierungsangebote Kreis Segeberg
- Ausblick



Fachkräftegewinnung – Fachkräftesicherung im Kreis Segeberg



Fort-, Weiterbildungs- und Qualifizierungsangebote für pädagogisch tätige Kräfte im Kreis Segeberg werden seit 2021 unter der neuen Dachmarke „ZUKUNFTWEITERBILDUNG“ zusammengefasst.

Dazu gehören bisher u.a.:

Qualität im Ganztag



Qualität in der
digitalen Bildung

Qualität in der
Schulsozialarbeit

Lerncampus

Ergänzungsangebote
zur Erlangung des
ESA - Abendkurs

Kreis Segeberg, Fachbereich V Jugend und Bildung

Fachkräftegewinnung – Fachkräftesicherung im Kreis Segeberg



Besuchen Sie uns auf [zukunftweiterbildung.de](https://www.zukunftweiterbildung.de)!

Ab März
2022 mit
neuen
Inhalten!



Ab März
2022 mit
neuen
Inhalten!

Kreis Segeberg, Fachbereich V Jugend und Bildung

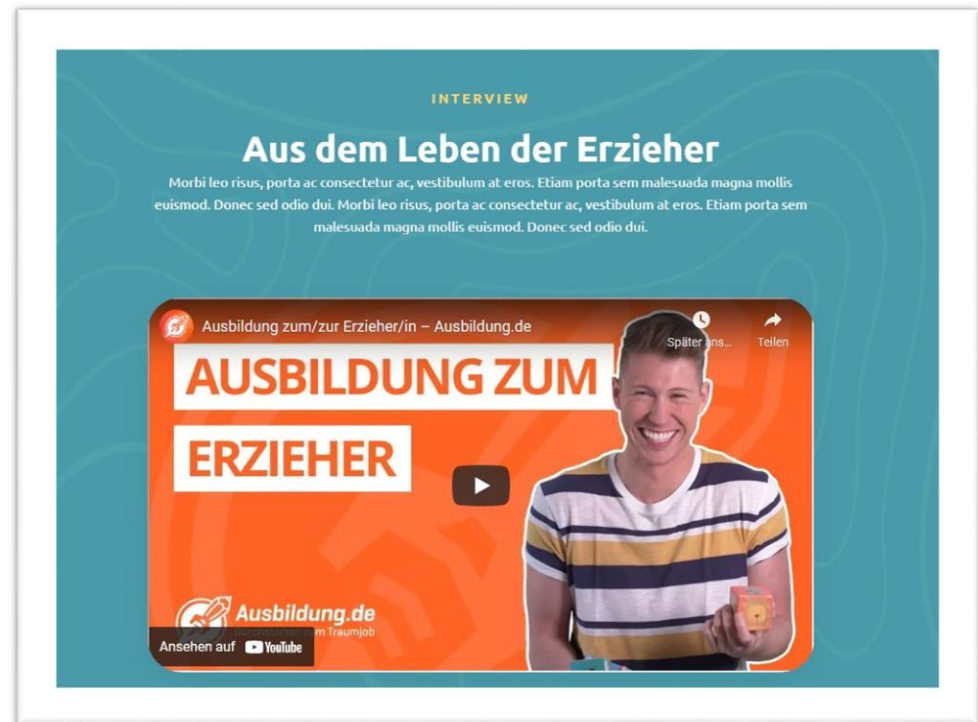
Fachkräftegewinnung – Fachkräftesicherung im Kreis Segeberg

- Start der Kampagne Erzieherhelden -
- Fort- und Weiterbildungs- und
Qualifizierungsangebote Kreis Segeberg
- Ausblick



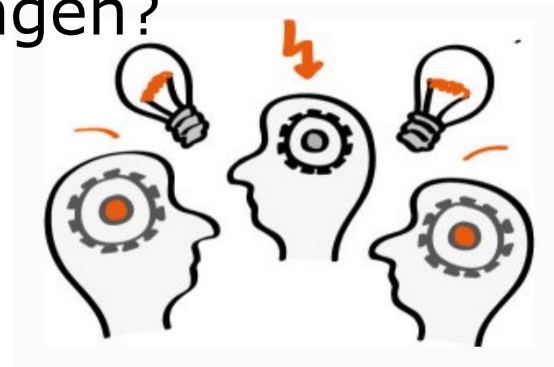
Ausblick

- Umsetzung der Werbekampagne „Erzieherhelden“ in mehreren Stufen ab 15.02.22.
- Entwicklung eines Qualifizierungsangebotes nach Landesvorgaben für MA ohne Fachqualifikation gemäß PQVO.
- Entwicklung von Angeboten, auch durch Kooperationen, zur Fort- und Weiterbildung von pädagogisch Tätigen in Kita, Hort und Tagespflege.



Zielführende Fragen zum heutigen Austausch

1. Befürworten Sie unser gemeinsames Maßnahmenpaket?
2. Wodurch wird es uns noch besser gelingen, die Wirksamkeit des Maßnahmenpaketes zu erzielen?
3. Welche Maßnahmen können bzw. bringen Sie ein bzw. planen Sie konkret einzubringen?
4. Welche Maßnahme(n) fehlt?



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!
Jetzt haben Sie das Wort !!!



***Lassen Sie uns das
Paket schnüren –
auf geht's!***



Ministerium für Soziales, Gesundheit,
Jugend, Familie und Senioren
des Landes Schleswig-Holstein
Herrn Minister Dr. Heiner Garg
Herrn Staatssekretär Dr. Matthias Badenhop
Adolf-Westphal-Straße 4
24143 Kiel

Tel. 0431 - 57 00 50 30
Fax: 0431 - 57 00 50 35
E-Mail: info@staedteverband-sh.de
Internet: www.staedteverband-sh.de

Per E-Mail: birgit.gross@sozmi.landsh.de
alexandra.teske@sozmi.landsh.de

Unser Zeichen: 51.51.33a / 51.51.36 mx-ka
(bei Antwort bitte angeben)

Datum: 7. März 2022

KitaReform der Landesregierung

- Fachkräftemangel -

Sehr geehrter Herr Minister, lieber Herr Dr. Garg,
sehr geehrter Herr Staatssekretär, lieber Herr Dr. Badenhop,

mit der KitaReform hat sich die Landesregierung auf den herausfordernden Weg begeben, bei der Kindertagesbetreuung gleichzeitig drei Ziele zu erreichen: die Verbesserung der Qualität u.a. durch eine Anhebung des Fachkraft-Kind-Schlüssels, die Entlastung der Eltern durch Deckelung der Beiträge sowie die finanzielle Entlastung der Kommunen.

Auch wenn die Evaluation der KitaReform erst gerade begonnen hat, ist es uns sehr wichtig, bereits zum heutigen Zeitpunkt zumindest aus kommunaler Sicht eine Zwischenbilanz in Bezug auf die zurzeit zu beobachtenden unmittelbaren Folgewirkungen der Anhebung des Fachkraft-Kind-Schlüssels zu ziehen. Viele Städte sehen sich insoweit vor große Herausforderungen gestellt, für deren Bewältigung es eine lokale, allein durch das Handeln der Selbstverwaltungskörperschaften verantwortete Lösung nicht geben wird.

Die Verbesserung der Betreuungsqualität u.a. durch eine Anhebung des Fachkraft-Kind-Schlüssels ist zweifellos ein von allen Beteiligten positiv bewertetes Vorhaben. Allerdings bedeutet diese Standarderhöhung, dass mehr Fachkräfte für die Betreuung der Kinder eingesetzt werden müssen. Wir haben bereits zu Beginn der Reform – in unserem gemeinsamen Auftaktgespräch im Dezember 2017 – darauf hingewiesen, dass eine Fachkräfteinitiative parallel zur KitaReform gestartet werden muss, damit wir nicht in genau die Situation geraten, die bedauerlicherweise jetzt zu beobachten ist.

Der eklatante Fachkräftemangel im Berufsfeld der Erzieher*innen aber auch der Sozialpädagogischen Assistenzkräfte führt in Einzelfällen bereits dazu, dass neu geschaffene und drin-

gend benötigte Betreuungsplätze nur theoretisch zur Verfügung stehen, da die erforderlichen Fachkräfte, zur Errichtung neuer Gruppen oder sogar neuer Einrichtungen nicht vorhanden sind. Und auch viele bestehende Einrichtungen spüren den Fachkräftemangel und müssen immer öfter von der Übergangsregelung nach § 57 Abs. 3 Nr. 4 KiTaG Gebrauch machen und eine Ausnahmegenehmigung hinsichtlich des Betreuungsschlüssels mangels zur Verfügung stehender Fachkräfte beantragen. Auf die zahlreichen Beispiele für diese Fälle, die regelmäßig Thema in unseren Vorstandssitzungen sind und die fast täglich der Presse zu entnehmen sind, verweise ich an dieser Stelle.

Nicht nur die Eltern, die ihre Kinder gut – oder zumindest überhaupt – betreut wissen wollen, sind mit dieser Situation sehr unzufrieden, wie ebenfalls der Presse zu entnehmen ist. Auch die Aufgabe der örtlichen Träger der Jugendhilfe nach § 8 KiTaG, ein bedarfsgerechtes Angebot an Kindertageseinrichtungen zu planen und zu gewährleisten, wird durch die fehlenden Fachkräfte, die zur Umsetzung dieses Gewährleistungsanspruchs benötigt werden, quasi ausgehöhlt.

Uns ist bewusst, dass auch in Ihrem Haus die dramatische Situation erkannt und kleine Schritte unternommen wurden und werden, um Abhilfe zu schaffen. Doch auch die - leider zu späte - Einrichtung einer „AG Fachkräfte in der frühkindlichen Bildung und Betreuung“ sowie die - sehr übersichtliche - Landesförderung für die Ausbildung von PiA-Kräften im ersten Ausbildungsjahr werden den akut bestehenden Fachkräftemangel nicht sofort beseitigen können.

Unsere Städte bemühen sich nach Kräften, die Betreuung in den Kindertageseinrichtungen sicherzustellen und stellen trotz ihrer nach wie vor hohen finanziellen Belastung durch die anteilige Finanzierung der Kindertagesbetreuung – die immer noch wesentlich höher liegt als die von uns geforderten 33 Prozent an den Gesamtkosten – zusätzliche Finanzmittel außerhalb des SQKM für Ausbildungsplätze für PiA und nicht refinanzierte Unterstützungskräfte bereit. Eine Umfrage bei unseren Mitgliedern zeigt auf, dass knapp die Hälfte aller Städte sowohl in kommunalen Einrichtungen als auch bei freien Trägern PiA-Plätze finanzieren und dafür in diesem Jahr rd. 4,2 Mio. Euro aufwenden. Darüber hinaus werden von einigen Städten weitere Ausbildungsformate, beispielsweise ein dualer Studiengang in Hamburg, und zusätzliche „Nicht-Fachkräfte“ oder „Helfende Hände“ zur Unterstützung der Fachkräfte in einem hohen siebenstelligen Betrag finanziert, ohne dass eine Refinanzierung über das SQKM erfolgt.

Wir haben bereits bei der gerade in Anpassung befindlichen Landesverordnung über die Personalqualifikation in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen (Personalqualifikationsverordnung - PQVO) nach § 28 Abs. 5 KiTaG einige Anregungen gegeben, die zu einer (kleinen) Verringerung des Fachkräftemangels beitragen können, jedoch reichen auch diese nicht aus, um kurzfristig das im KiTaG festgelegte Fachkraftgebot umfänglich zu erfüllen.

Ungeachtet der von allen Beteiligten unterstützten Qualitätssteigerung in der Kindertagesbetreuung kommen wir angesichts der konkreten Betreuungssituation durch fehlende Fachkräfte vor Ort - die von keinem der Beteiligten bei noch so guten Willen und hohen Einsatz kurzfristig behoben werden kann - zu der Schlussfolgerung, dass womöglich nur eine mit Augenmaß vorzunehmende und befristete „Öffnung“ des Fachkraftgebots nach § 28 KiTaG dem Fachkräftemangel kurzfristig entgegengesetzt werden könnte. Einhergehen müsste dies

mit einer entsprechenden Finanzierung dieser geeigneten „Nicht-Fachkräfte“ über das SQKM.

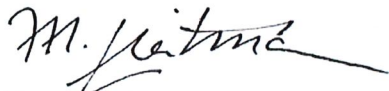
Verstehen Sie diesen Vorschlag bitte nicht als ein Plädoyer für eine „Qualitätsabsenkung“, sondern nehmen Sie diesen bitte als Grundlage für einen konstruktiven Beitrag zur dringend erforderlichen kurzfristigen Milderung des Fachkräftemangels unter Berücksichtigung der Sicherstellung der Kindertagesbetreuung für alle Kinder in Schleswig-Holstein.

Auch mit Blick auf die weiter steigenden Bedarfe im Bereich der schulischen Hilfs- und Unterstützungssysteme, vor allem aber auch mit Blick auf die bevorstehende Umsetzung des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung im Bereich der Grundschulen mit der insoweit noch ungewissen Standardsetzung durch den Bund brauchen wir kurzfristig eine verlässliche (Gesetzes-)Folgenabschätzung, ob und inwieweit ausreichende Fachkräfte zur Erfüllung rechtlicher Standards tatsächlich zur Verfügung stehen und einen gemeinsamen Plan, auf welche Weise der gesetzgeberischen Zielsetzung entsprochen werden kann, sofern Fachkräfte nicht verfügbar sind.

Ich bin zuversichtlich, dass es gelingen wird, auch unter Wahrung der Interessen der Träger und der Eltern kurzfristig hierzu Eckpunkte zu entwickeln und abzustimmen und freue mich, mit Ihnen hierzu baldmöglichst ins Gespräch zu kommen.

Darüber hinaus stehen wir selbstverständlich mit eigener sowie der Expertise unserer Mitglieder gerne für fachliche Beratungen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. Ziertmann', with a long horizontal stroke extending to the right.

Marc Ziertmann

Geschäftsführendes Vorstandsmitglied



ERGEBNISSE DER DATENSAMMLUNG FÜR DIE STADT



Norderstedt

Stiftungsfonds NEUES TSCHEDIEN
2021



INHALT

1. EINLEITUNG	3
2. DATENSAMMLUNG - VERLAUF, TEILZIELE UND AUSWERTUNG	3
3. ERGEBNISSE DER FRAGEBOGENAUSWERTUNG	5
3.1 FREIZEIT	6
3.1.1 ART DER FREIZEITGESTALTUNG	6
3.1.2 Personen, mit denen die Befragten jeden Tag verbringen	8
3.1.3 Außerschulische Aktivitäten	8
3.2 ERFAHRUNGEN MIT SUCHTMITTELN	10
3.2.1 Tabakwaren	10
3.2.2 Alkohol	13
3.2.3 Marihuana	15
3.2.4 Harte Drogen	16
3.3 ANTWORTEN AUF DIE FRAGEN WÄHREND DES PROGRAMMS (FILMS)	17
3.3.1 Falls dir eine Zigarette angeboten wird, würdest du sie nehmen?	17
3.3.2 Glaubst du, dass du in zwei Jahren rauchen wirst?	17
3.3.3 Mit welchen Risiken ist Gras-Rauchen verbunden?	18
3.3.4 Würdest du mit Marcel mitfahren?	18
3.3.5 Soll Willi die Wahrheit sagen?	18
3.3.6 Was glaubst du, für wen sich Marcel entschieden hat?	18
3.4 MEINUNG NACH DER BESICHTIGUNG	19
3.4.1 Stellungnahme zur Ablehnung der Droge und Meinungen über die Wirkung des Programms vor und nach der Absolvierung	19
3.4.2 Vergleich mit anderen besuchten Präventionsprogrammen.....	20
3.4.3 Programm Bewertung.....	20
4. ZUSAMMENFASSENDE KOMENTAR ZU AUSGEWÄHLTEN GRAPHEN.....	22
5. SCHLUSSFOLGERUNG.....	23
6. STIFTUNGSFONDS NEUES TSCHEDIEN.....	24

1. EINLEITUNG

Der vorliegende Bericht ist ein informatives Dokument und repräsentativer Ausschnitt aus den Ergebnissen einer langfristigen und umfassenden Datensammlung im Rahmen des Präventionsprogramms REVOLUTION TRAIN. Die Datenerhebung beschäftigt sich mit den Freizeitaktivitäten der Kinder und Jugendlichen, ihren Kontakt mit Suchtmitteln und dem gegenseitigen Zusammenhang dieser beiden Faktoren.

Das Ziel dieser Datenerhebung ist eine Feststellung des Ausmaßes des Suchtmittelmissbrauches und relevanter Informationen über die Faktoren, die das Risikoverhalten hervorrufen. Ein Werkzeug um dieses Ziel zu erreichen, ist die Erstellung und Erhaltung einer möglichst umfangreichen Datenerhebung, die es ermöglicht, aktuelle Daten aus jeder Region zu verfolgen und mit ihnen weiterarbeiten zu können. Die durch den strukturierten Fragebogen erhaltenen Vergleichsdaten ermöglichen ferner die Entwicklung von Folgepräventionsprogrammen.

Ziel ist es, einen komplexen und umfassenden Überblick über die individuellen Aktivitäten der Zielgruppe in der Freizeit, die Erfahrungen der Befragten mit legalen und illegalen Suchtmitteln, sowie den Einfluss der Freizeit auf den Konsum von Suchtmitteln zu erhalten. Darüber hinaus beinhaltet der Bericht die statistische Verarbeitung der Frage, wie die Befragten in bestimmten Krisensituationen vorgehen würden. Einen weiteren Abschnitt bildet die Auswertung der Rückmeldungen der Befragten zum Präventionsprogramm REVOLUTION TRAIN.

2. DATENSAMMLUNG - VERLAUF, TEILZIELE UND AUSWERTUNG

Die Datenerhebung erfolgt direkt in den Räumlichkeiten des REVOLUTION TRAINs im Rahmen des interaktiven Programms der Primärprävention. Nach der Ankunft im Zug werden Schüler und Schülerinnen und Studierende über den Verlauf des Programms informiert und erhalten die anonymen Fragebögen. Die Moderatoren sind geschult, eine offene Umgebung zu schaffen. Bei der Anleitung zum Ausfüllen der Fragebögen werden die Besuchenden zur wahrheitsgemäßen Beantwortung motiviert. Die Befragten werden jedes Mal darüber informiert, dass die Antworten im Fragebogen statistisch verarbeitet werden. An der Datenerhebung beteiligen sie sich freiwillig.



Der Fragebogen ist in drei Teile gegliedert. Jeder Teil hat seinen Sinn, Zweck und Ziel. Im ersten Teil sind Informationen über Anonymität, statistische Datenverarbeitung und die Bitte um wahrheitsgemäße Beantwortung enthalten. Zusätzlich füllen alle Befragten folgende statistische Angaben aus: Alter und Geschlecht, ob sie in der Vergangenheit den Zug besucht haben und das Datum, wann der Fragebogen ausgefüllt wird. Danach folgt der erste Teil des Fragebogens.

Den ersten Teil des Fragebogens füllen die Befragten ohne Emotionen aus. Die Kinder antworten auf geschlossene oder halboffene Fragen, die die Gestaltung der Freizeit und Erfahrungen mit legalen und illegalen Suchtmitteln betreffen. Das Ziel dieses Teils ist es herauszufinden, in welchem Alter der erste Kontakt mit den Suchtmitteln am häufigsten auftritt und ob es sich nur um einen einmaligen Kontakt oder längerfristigen Konsum handelt. Wir finden auch heraus, ob die Freizeitgestaltung auf das erste Erlebnis oder den längerfristigen Konsum von Suchtmitteln einen Einfluss haben kann.

Das Ausfüllen des zweiten Teils des Fragebogens erfolgt im Rahmen des interaktiven Programms, während die Geschichte erzählt wird, also "mit Emotionen". Der Mann in der Kapuze - die Hauptfigur einer Geschichte im Antidrogenzug - unterbricht in einigen Momenten die Ereignisse und stellt Fragen. Die Befragten antworten darauf sofort mit Hilfe vorgegebener Antwortmöglichkeiten. Das Ziel dieses Abschnitts ist es, Engagement und aktives Mitarbeiten der Kinder zu erhöhen. In dieser Form versuchen wir, auf das Gedächtnis der Kinder einzuwirken, auf die Situationen des Alltags und mögliche Konsequenzen der Entscheidungen aufmerksam zu machen. Die Programmteilnehmenden können sich in einer sicheren Umgebung bewusstmachen, dass eine einzige Entscheidung ausreichen kann, um das eigene Leben und das derer Mitmenschen zu verändern.

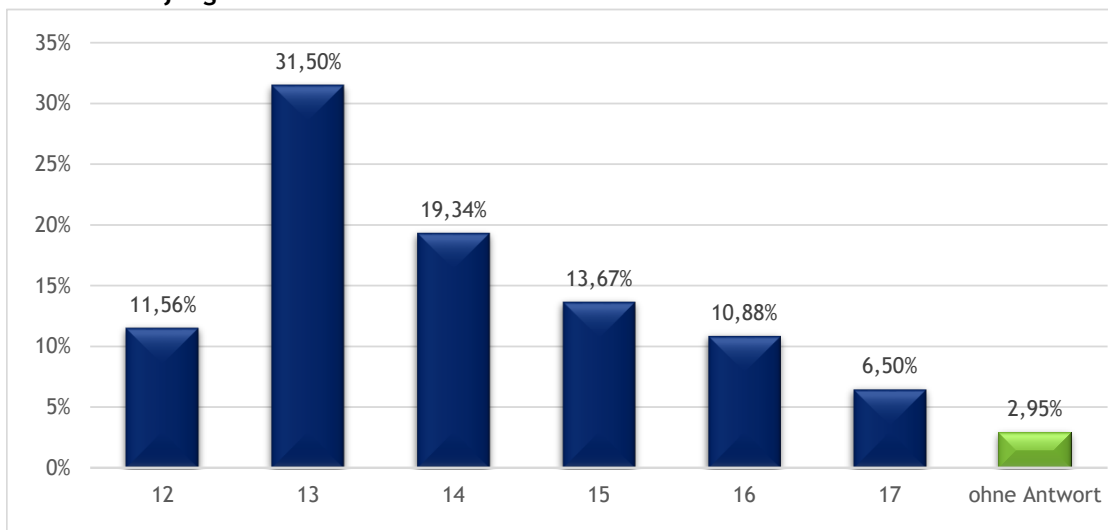
Der letzte Teil des Fragebogens wird am Ende des Programms ausgefüllt. Wir bieten den Programmteilnehmenden an, uns Rückmeldung auf das soeben Erlebte zu geben. Neben ihrer Meinung interessiert uns auch, ob sie denken, dass ihnen und anderen jungen Menschen das Programm helfen kann, sich gegen das pathologische Phänomen der Sucht zu wehren.

Die Graphen können statistische Abweichungen $\pm 0,02$ % enthalten.

3. ERGEBNISSE DER FRAGEBOGENAUSWERTUNG

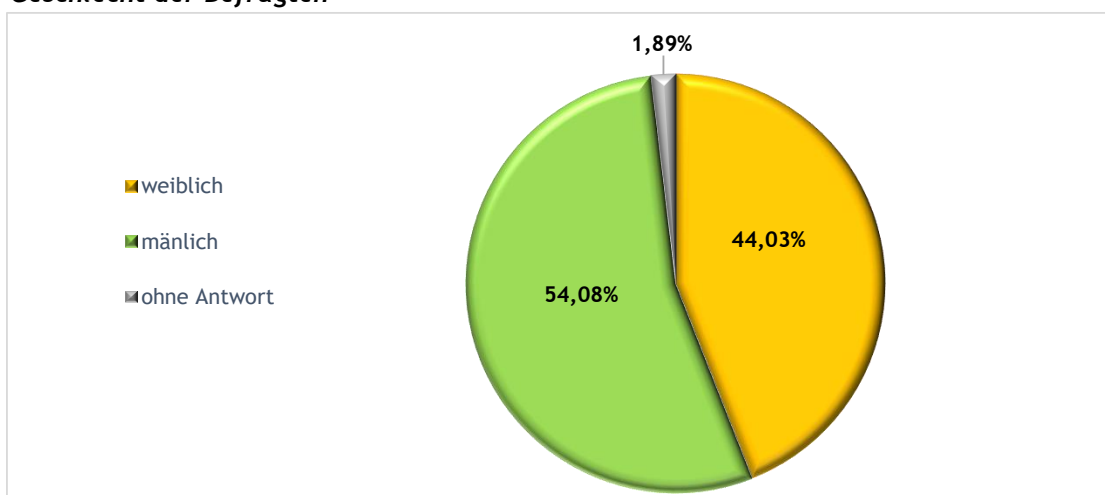
Die Daten für diesen Bericht wurden in der Stadt Norderstedt von 18. bis 25.10.2021 erhoben. Insgesamt haben den Fragebogen 1324 Kinder und Jugendliche beantwortet.

Alter der Befragten



Der Großteil 854 (64,5 %) war im Alter von 13 bis 15 Jahren. Das Durchschnittsalter betrug 14,17 Jahre.

Geschlecht der Befragten



Von den Besuchenden füllten insgesamt 583 (44,03 %) Mädchen und 716 (54,08 %) Jungen den Fragebogen aus. 25 der Befragten (1,89 %) haben kein Geschlecht angegeben.

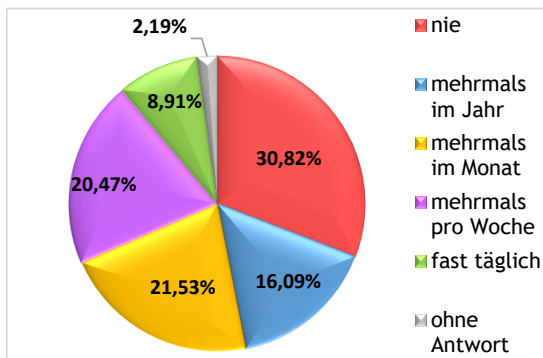
3.1 FREIZEIT

3.1.1 ART DER FREIZEITGESTALTUNG

Die Befragten haben sieben verschiedene Möglichkeiten, um ihre aktive und passive Freizeitgestaltung anzugeben. Außerdem wird die Häufigkeit, mit der sie dieser Tätigkeit nachgehen, bestimmt.

Langeweile

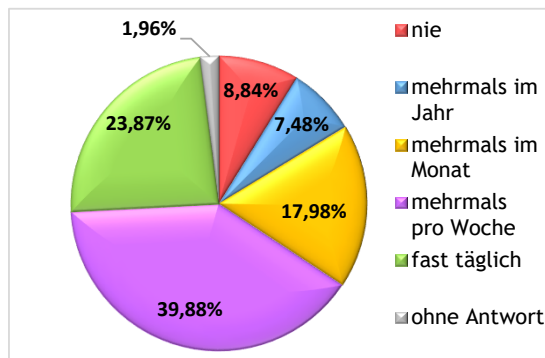
"Ich mache nichts, ich langweile mich"



408 (30,82 %) der Befragten haben angeführt, dass sie sich nie langweilen. Im Gegenzug dazu haben 118 (8,91 %) der Befragten angeführt, dass sie sich fast jeden Tag langweilen.

Aktive Zeit mit Sport verbracht

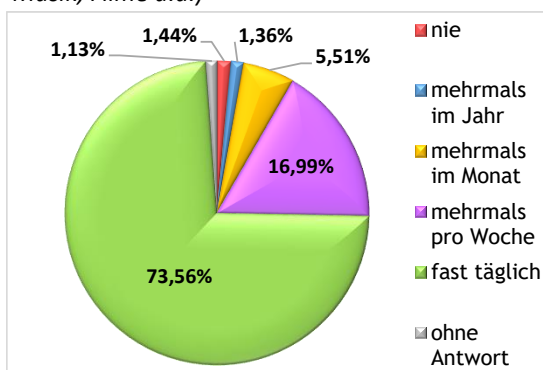
"Ich treibe Sport außerhalb der Schule"



Die Kinder sind auch außerhalb der virtuellen Welt aktiv. 316 (23,87 %) der Befragten betreiben in ihrer Freizeit fast jeden Tag Sport. 117 (8,84 %) haben angegeben, dass sie nie Sport treiben.

PC und Internet zur Unterhaltung

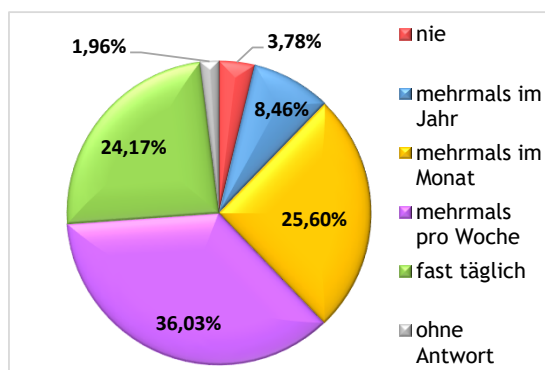
"Ich nutze den PC und das Internet zur Unterhaltung (PC Spiele, Soziale Netzwerke, Musik, Filme u.ä.)"



974 (73,56 %) der Befragten nutzen das Internet und den PC nahezu täglich zur Unterhaltung. 19 Befragte (1,44 %) nutzen das Internet und den PC hingegen nie zur Unterhaltung.

Internet zur Bildung

"Ich nutze das Internet zur Bildung (Vorträge, Kurse, DIY, interessante Infos)"

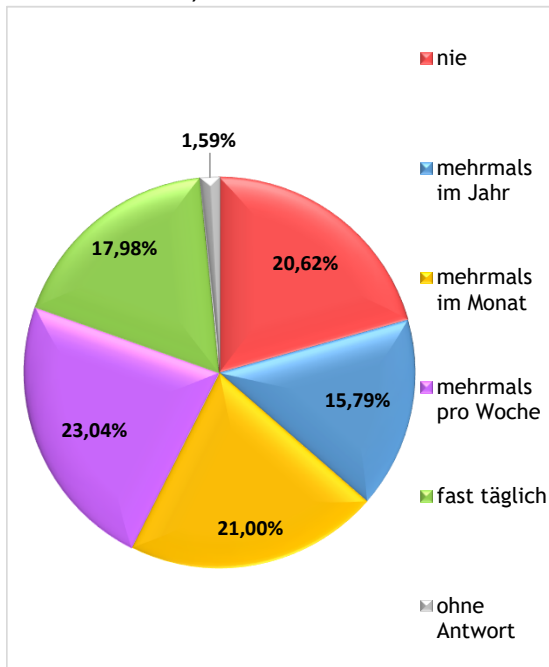


320 (24,17 %) der Befragten nutzen das Internet fast täglich für Bildungszwecke. 50 Befragte (3,78 %) machen dies nie.

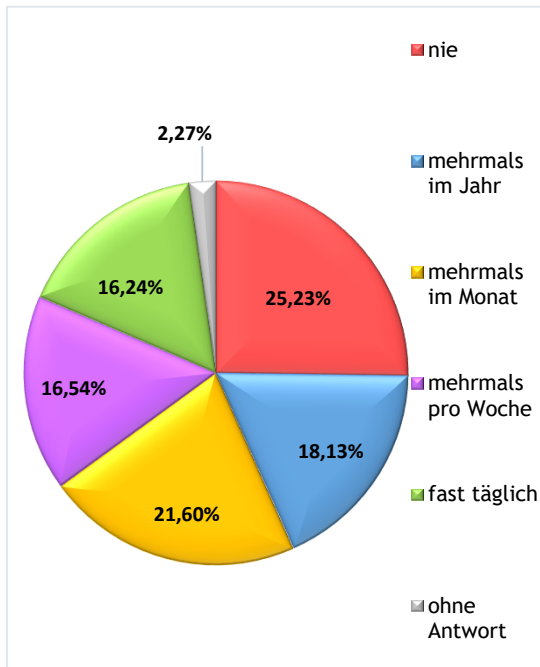
Kreativ verbrachte Zeit und lesen in der Freizeit

Aus den Antworten geht hervor, dass 273 (20,62 %) Befragte nie einer kreativen Tätigkeit nachgehen. 334 (25,23 %) der Befragten lesen nie in ihrer Freizeit. 240 (18,13 %) lesen mehrmals pro Jahr.

"Ich bin kreativ (Malen, Singen, Musizieren, Freizeitclubs u.ä.)"

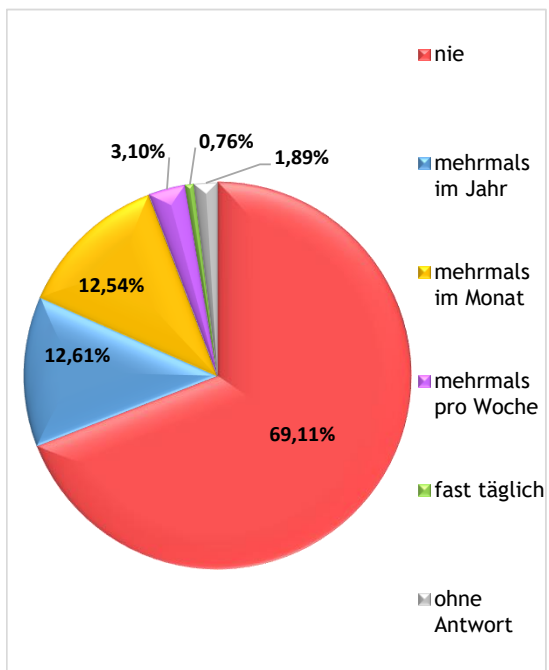


"Ich lese (außer der Pflichtlektüre)"



Unterhaltung Diskothek

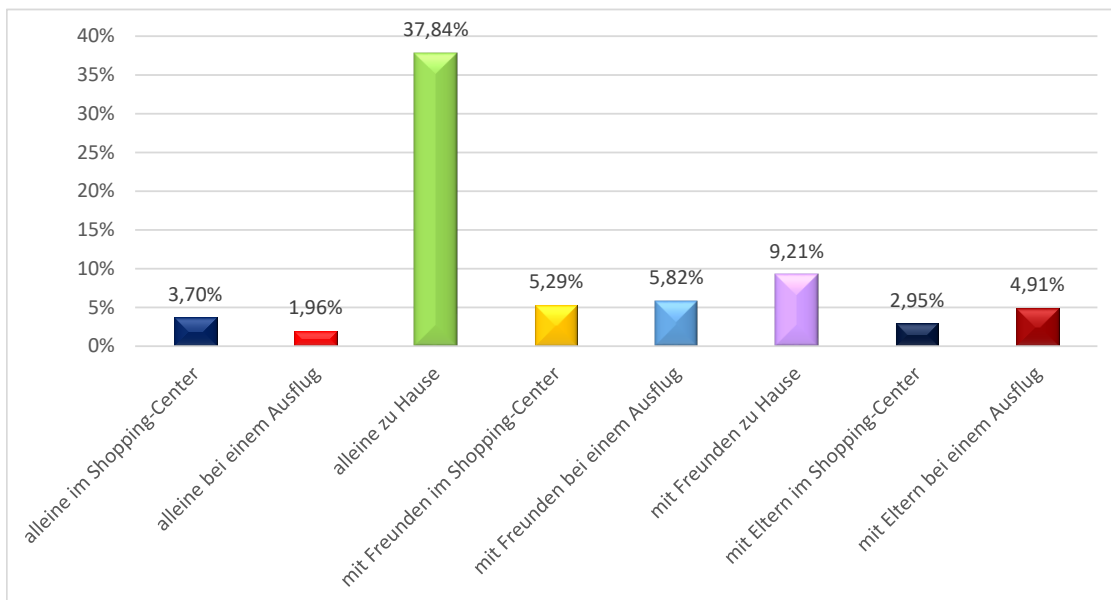
"Ich gehe abends aus (Club, Party, Kneipe u.ä.)"



915 (69,11 %) der Befragten haben angeführt, dass sie nie abends in ein Restaurant oder in eine Diskothek gehen.

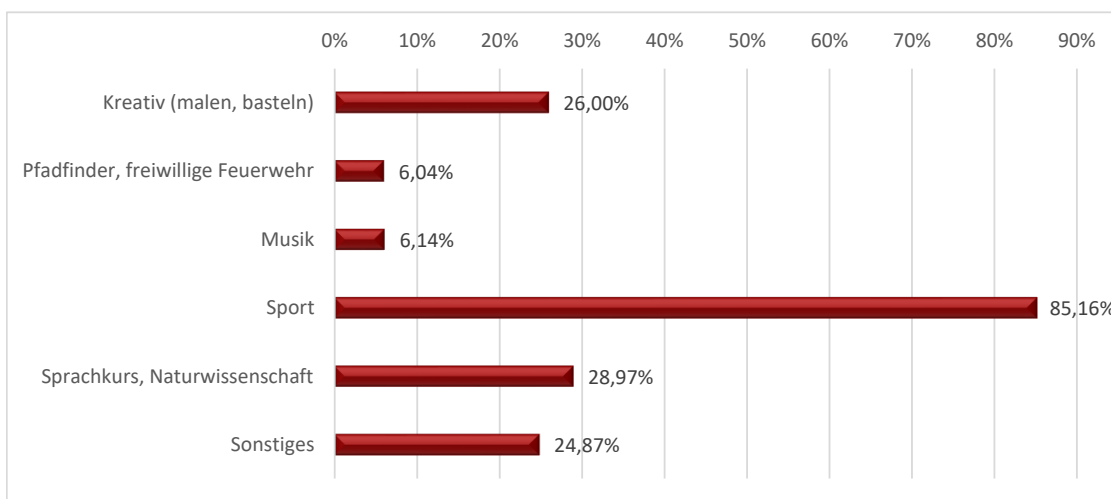
3.1.2 Personen, mit denen die Befragten jeden Tag verbringen

501 (37,84 %) der Befragten sind jeden Tag alleine zu Hause, 122 (9,21 %) der Befragten verbringen jeden Tag mit ihren Freunden zu Hause, lediglich 77 (5,82 %) der Befragten verbringen die Zeit täglich mit ihren Freunden bei einem Ausflug.



3.1.3 Außerschulische Aktivitäten

Aus der Gesamtanzahl der 1324 Befragten nehmen 977 (73,79 %) an einer außerschulischen Aktivität teil, durchschnittlich verbringen sie damit 8,85 Stunden pro Woche. 945 (71,37 %) der Befragten, die an solchen Aktivitäten teilnehmen, tun dies gern.

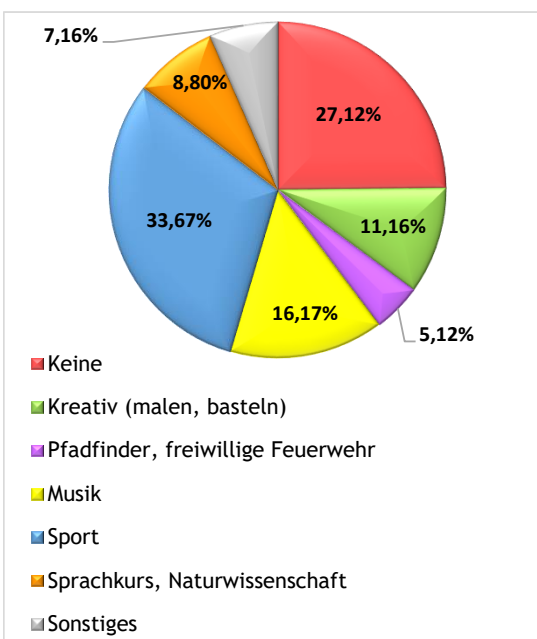


Die Befragten nehmen am liebsten an sportlichen Aktivitäten teil - 85,16 %.

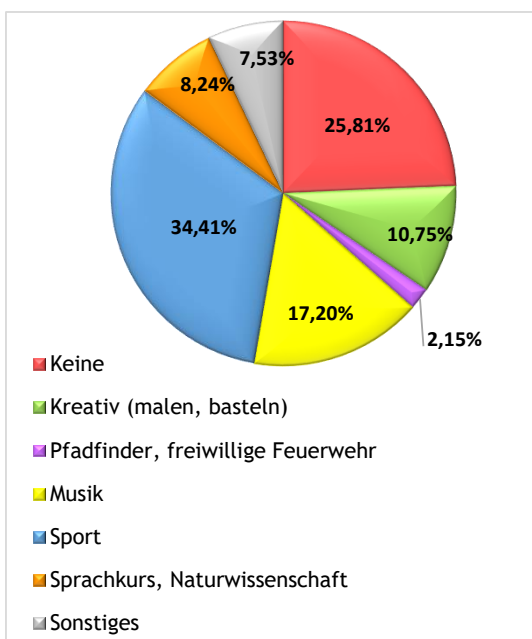
Das Interesse an außerschulischen Aktivitäten

Die Befragten sollen außerschulische Aktivitäten anführen, die sie gerne besuchen möchten. 329 (33,67 %) der Befragten, die bereits eine außerschulische Aktivität besuchen, würden gerne noch zusätzlich an einer weiteren Sportfreizeitaktivität teilnehmen. Von den Befragten, die keine Freizeitaktivität betreiben, stimmten 96 (34,41 %) ab, dass sie Sportfreizeitaktivität besuchen möchten.

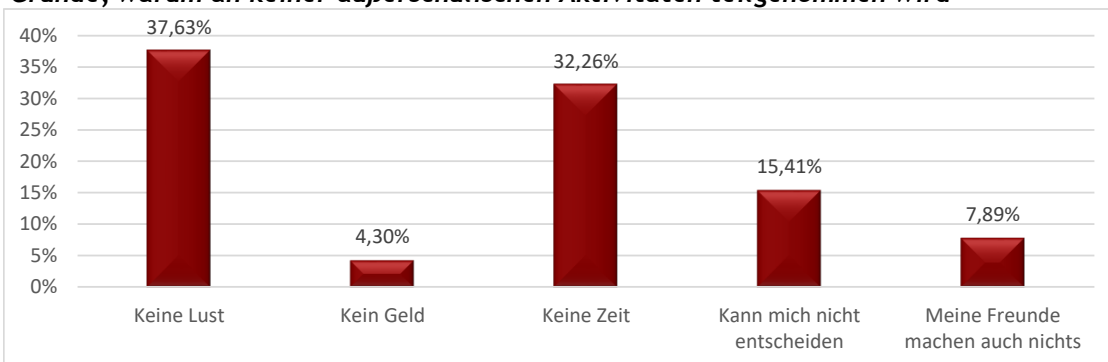
Art der außerschulischen Aktivitäten, an denen diejenigen Befragten interessiert sind, die bereits an einer außerschulischen Aktivität teilnehmen



Art der außerschulischen Aktivitäten, an denen diejenigen Befragten interessiert sind, die an keiner außerschulischen Aktivität teilnehmen



Gründe, warum an keiner außerschulischen Aktivitäten teilgenommen wird

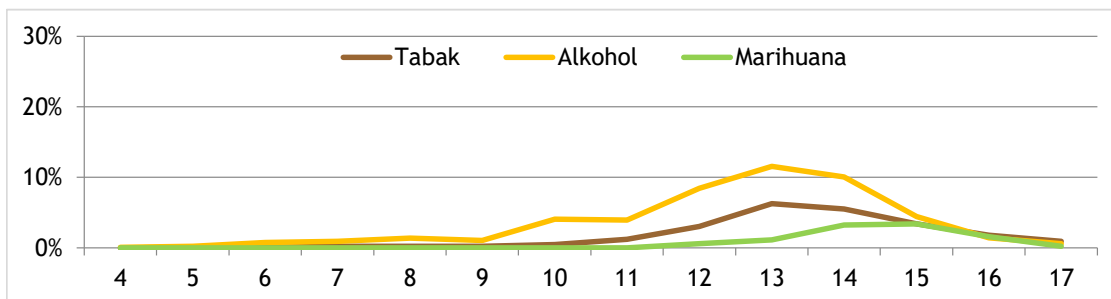


Von den 279 Befragten, die an keiner außerschulischen Aktivität teilnehmen, haben 105 (37,63 %) als den Hauptgrund angeführt, sie hätten keine Lust. Als zweiter Grund wurde von 90 (32,26 %) Befragten angegeben, sie hätten keine Zeit und 43 (15,41 %) der Befragten führten als Grund an, sie sich können nicht entscheiden.

3.2 ERFAHRUNGEN MIT SUCHTMITTELN

Aus den angeführten Antworten geht hervor, dass ein Teil der Befragten ihre ersten Erfahrungen mit Alkohol um das 13. Lebensjahr und mit Tabak um das 13. Lebensjahr sammeln. Die Erfahrungen steigen mit dem Alter an. Um das 15. Lebensjahr kommt auch Marihuana zum Leben der Kinder hinzu.

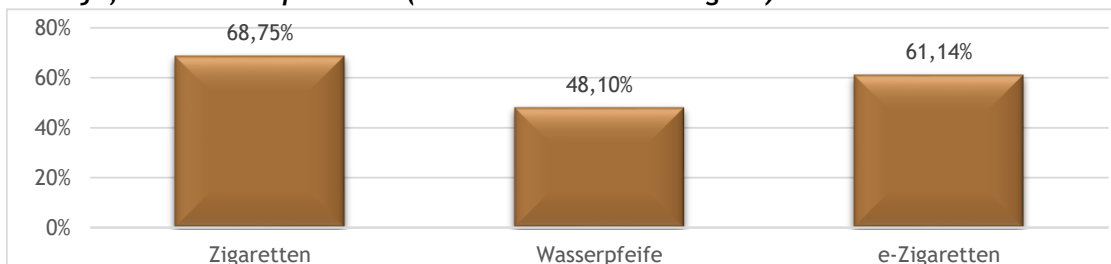
Wie alt warst du als du das erste Mal Alkohol getrunken/geraucht/Marihuana probiert hast?



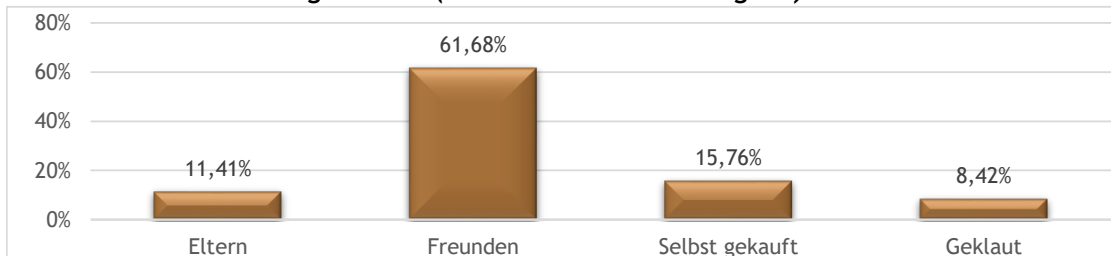
3.2.1 Tabakwaren

Aus der Gesamtanzahl der 1324 Befragten haben 935 (70,62 %) angegeben, dass sie keine Erfahrungen mit dem Rauchen haben. Erfahrungen mit dem Rauchen haben 368 (27,79 %) der Befragten. Diese Befragten haben auch Angaben dazu gemacht, was sie bereits geraucht haben.

Falls ja, was hast du probiert? (mehrere Antworten möglich)



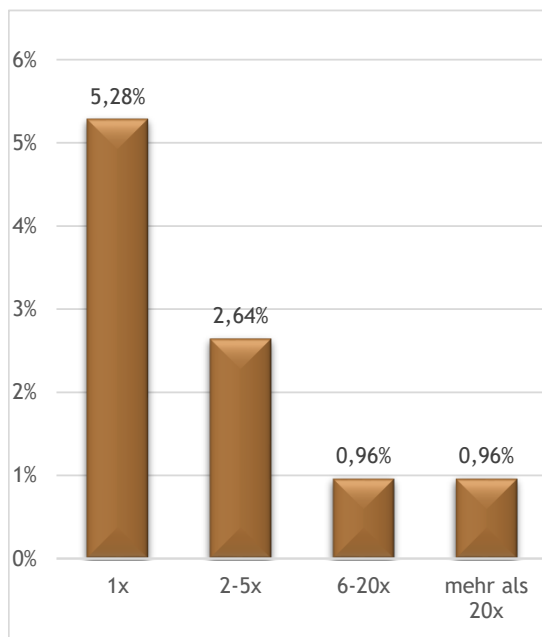
Von wem hast du die Zigaretten? (mehrere Antworten möglich)



227 (61,68 %) der Befragten, die Erfahrungen mit Tabakprodukten haben, gaben an, dass sie die Zigarette von einem Freund bekommen haben.

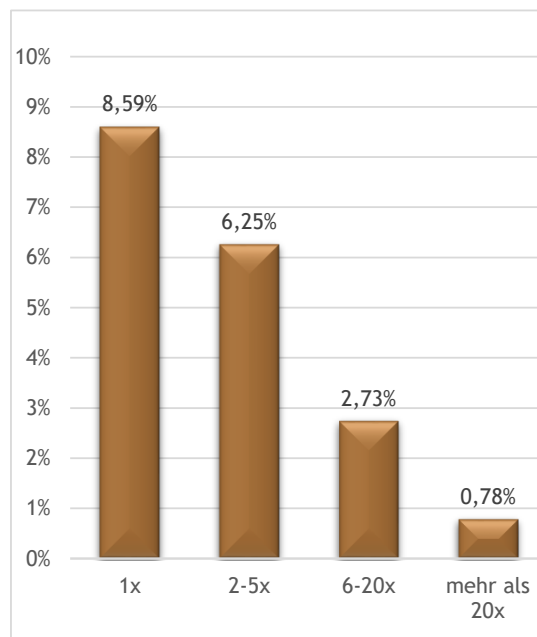
Die Anzahl der aktiven Raucher mit 13, 14 und 15 Jahren

Prozentzahl der 13-jährigen, die im Leben geraucht haben



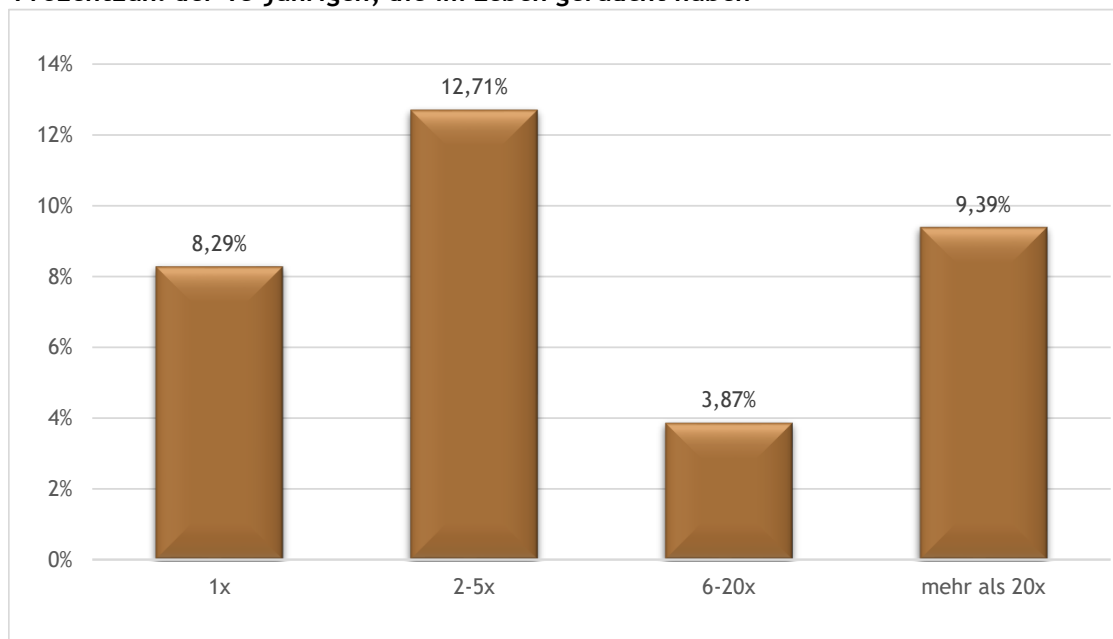
41 (9,83 %) aus 417 Befragten 13-jährigen haben im Leben mindestens eine Zigarette geraucht.

Prozentzahl der 14-jährigen, die im Leben geraucht haben



47 (18,36 %) aus 256 Befragten 14-jährigen haben im Leben mindestens eine Zigarette geraucht.

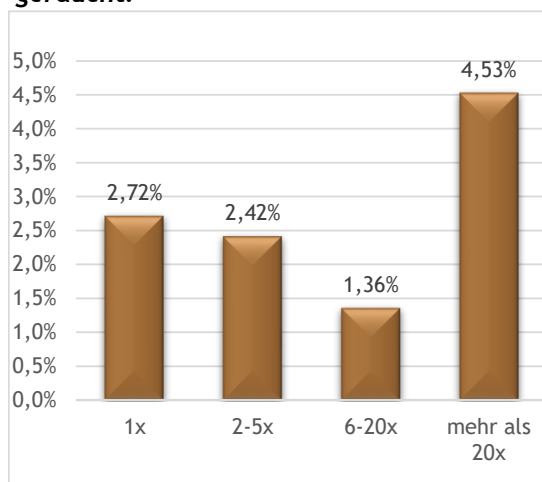
Prozentzahl der 15-jährigen, die im Leben geraucht haben



62 (34,25 %) von 181 Befragten 15-jährigen haben im Leben mindestens eine Zigarette geraucht.

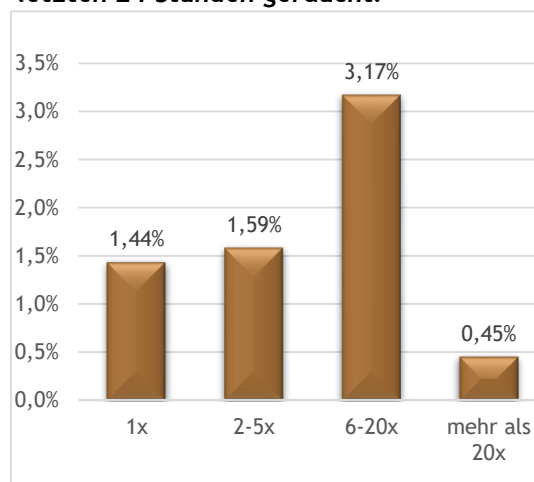
Anzahl der gerauchten Zigaretten

Wie oft hast du in den letzten 30 Tagen geraucht?



In den letzten 30 Tagen haben 146 (11,03 %) der 1324 Befragten mindestens eine Zigarette geraucht.

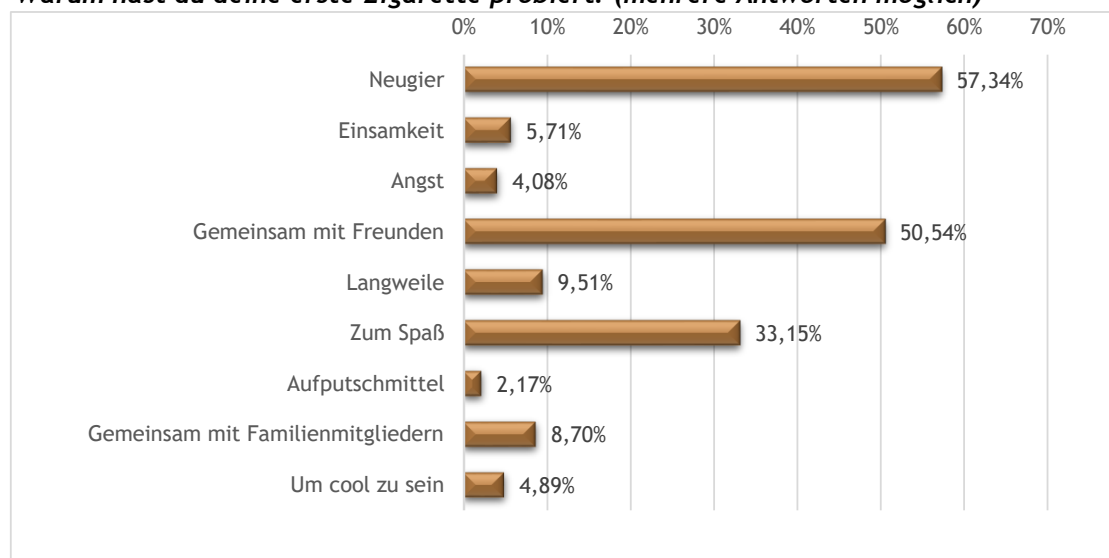
Wie viele Zigaretten hast du in den letzten 24 Stunden geraucht?



88 (6,65 %) der 1324 Befragten rauchten in den letzten 24 Stunden mindestens eine Zigarette.

Gründe für den Rauchbeginn

Warum hast du deine erste Zigarette probiert? (mehrere Antworten möglich)



Von den 368 Befragten, welche bereits das Rauchen ausprobiert haben, führen 211 (57,34 %) als Hauptgrund »die Neugier« an. Weitere oft genannte Gründe waren »Gemeinsam mit Freunden«, welche 186 (50,54 %) der Befragten angaben und »zum Spaß« wurde von 122 (33,15 %) der Befragten angegeben.

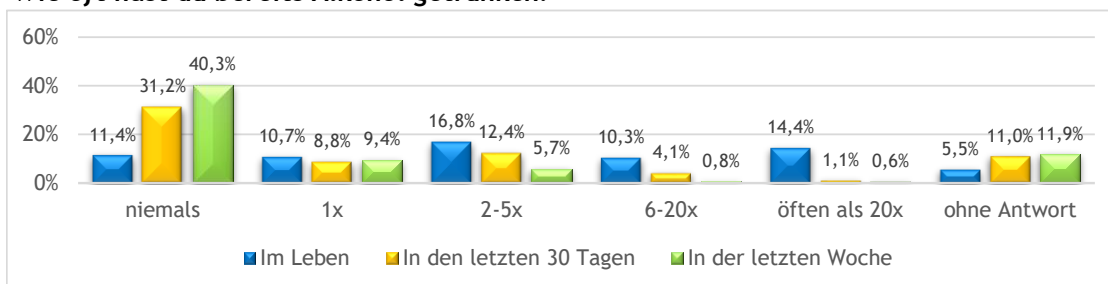
3.2.2 Alkohol

Erfahrung mit Alkoholkonsum

723 (54,61 %) der Befragten, die im Rahmen des Programms die Fragebögen ausgefüllt haben, hatten bereits Kontakt mit Alkohol. 558 (42,15 %) geben an, dass sie noch nie Alkohol getrunken haben.

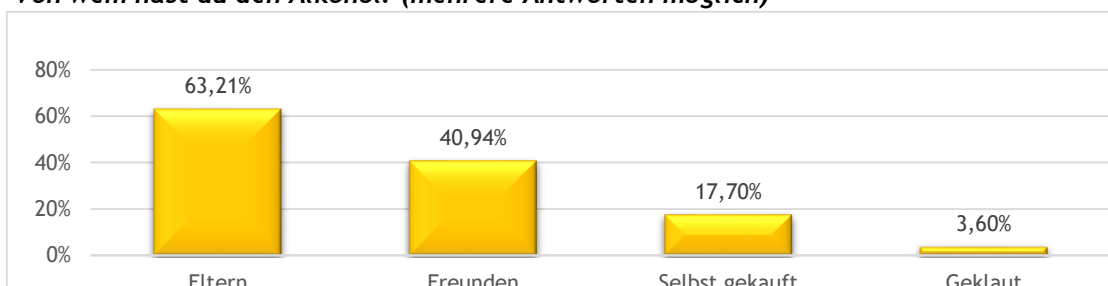
Häufigkeit des Alkoholkonsums

Wie oft hast du bereits Alkohol getrunken?



190 (14,35 %) der Befragten haben mehr als 20-mal in ihrem Leben Alkohol getrunken. In den letzten 30 Tagen haben 15 (1,13 %) mehr als 20-mal Alkohol konsumiert.

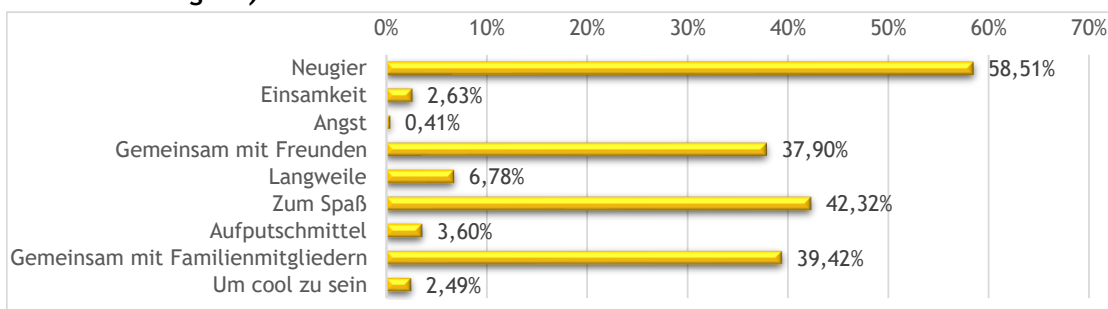
Von wem hast du den Alkohol? (mehrere Antworten möglich)



An erste Stelle sind die Eltern angegeben, von denen 457 (63,21 %) Befragte Alkohol erhalten haben. Danach kommen die Freunde, die auch von 296 (40,94 %) Befragten erwähnt wurden.

Gründe für den ersten Alkoholkonsum

Was war der Grund, dass du zum ersten Mal Alkohol probiert hast? (mehrere Antworten möglich)

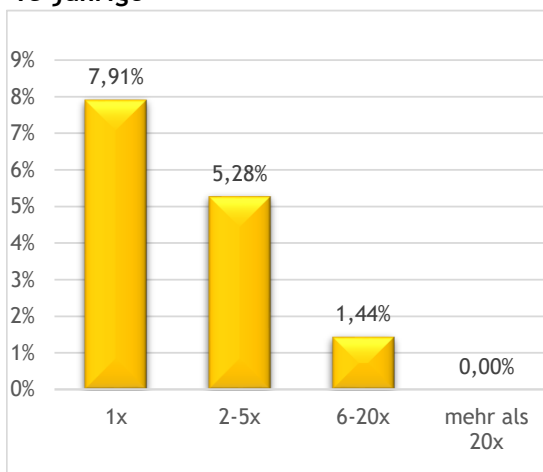


Von den 723 Befragten, welche Alkohol bereits ausprobiert haben, führen 423 (58,51 %) »Neugier« als Hauptgrund an, warum sie zum ersten Mal Alkohol probiert haben. Weitere oft genannte Gründe waren »Zum Spaß«, welche 306 (42,32 %) der Befragten angaben und »Gemeinsam mit Familie« wurde von 285 (39,42 %) der Befragten angegeben.

Die Häufigkeit des Alkoholkonsums in Abhängigkeit von den Alterskategorien

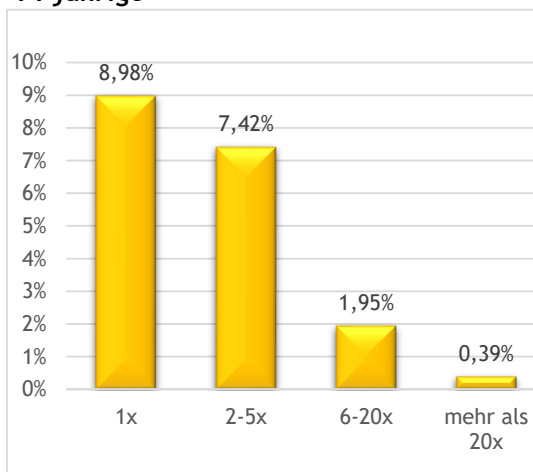
Die Abbildungen zeigen die Ergebnisse des Verhaltens der Befragten in den letzten 30 Tagen.

13-jährige



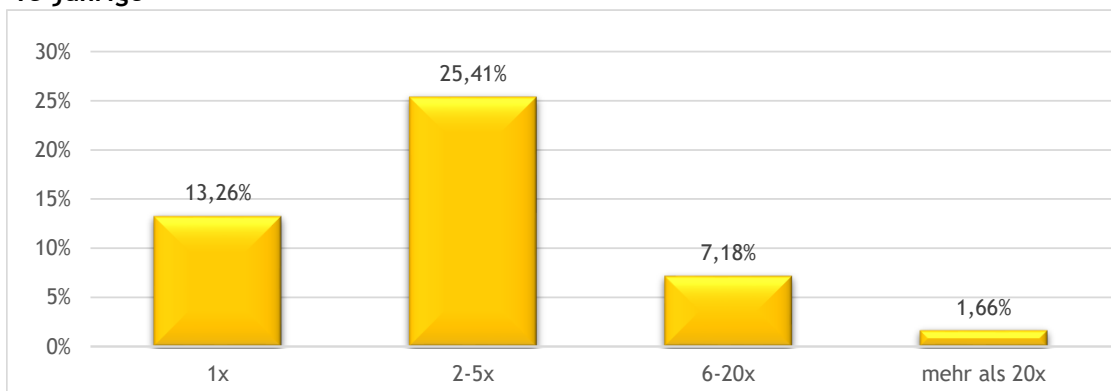
In den letzten 30 Tagen haben 61 (14,63 %) der 417 befragten Dreizehnjährigen Alkohol konsumiert.

14-jährige



In den letzten 30 Tagen haben 48 (18,75 %) der 256 befragten Vierzehnjährigen Alkohol konsumiert.

15-jährige

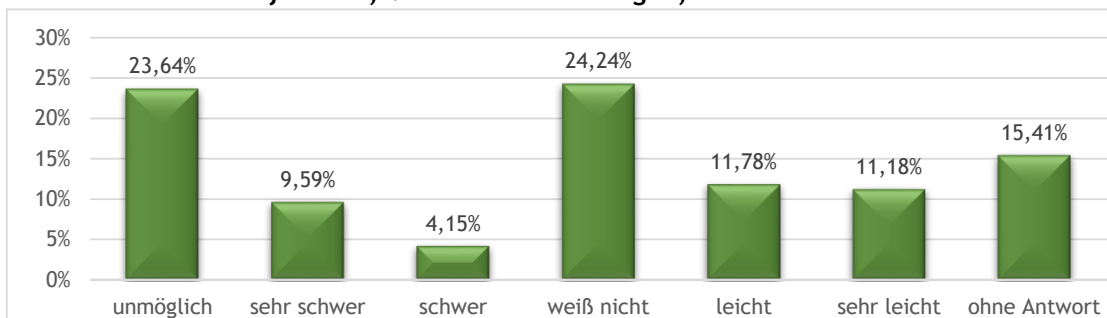


In den letzten 30 Tagen haben 86 (47,51 %) der 181 befragten Fünfzehnjährigen Alkohol konsumiert.

3.2.3 Marihuana

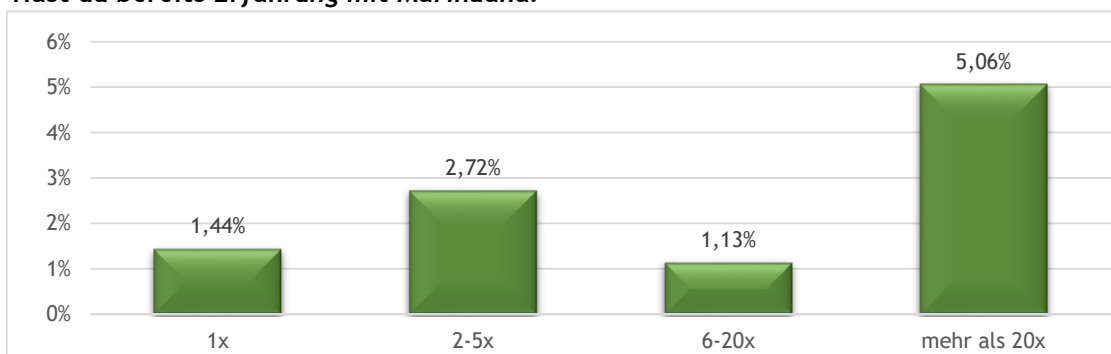
Zugänglichkeit

Wie schwer wäre es für dich, Marihuana zu besorgen, wenn du wolltest?



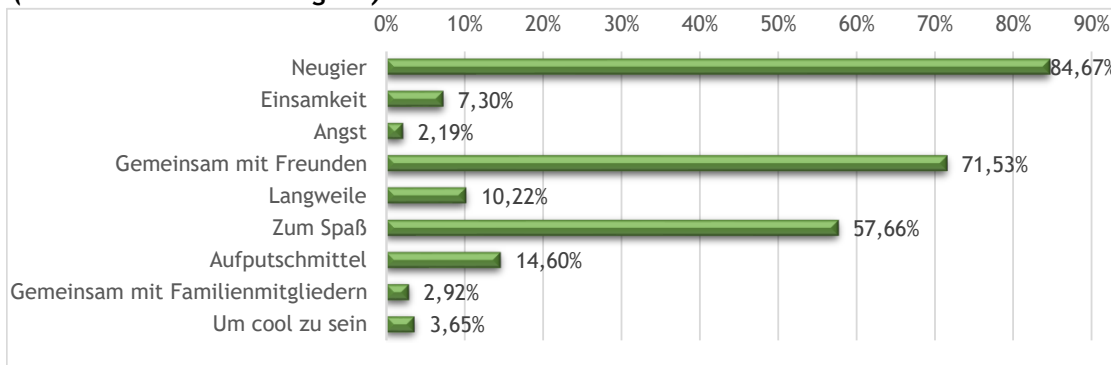
304 (22,96 %) von 1324 bezeichnen die Zugänglichkeit dieses Suchtmittels als leicht bis sehr leicht.

Hast du bereits Erfahrung mit Marihuana?



137 (10,35 %) der Befragten haben schon einmal Marihuana ausprobiert, davon 67 (5,06 %) mehr als 20-mal in ihrem Leben.

Was war der Grund dafür, dass du Marihuana probiert hast? (mehrere Antworten möglich)

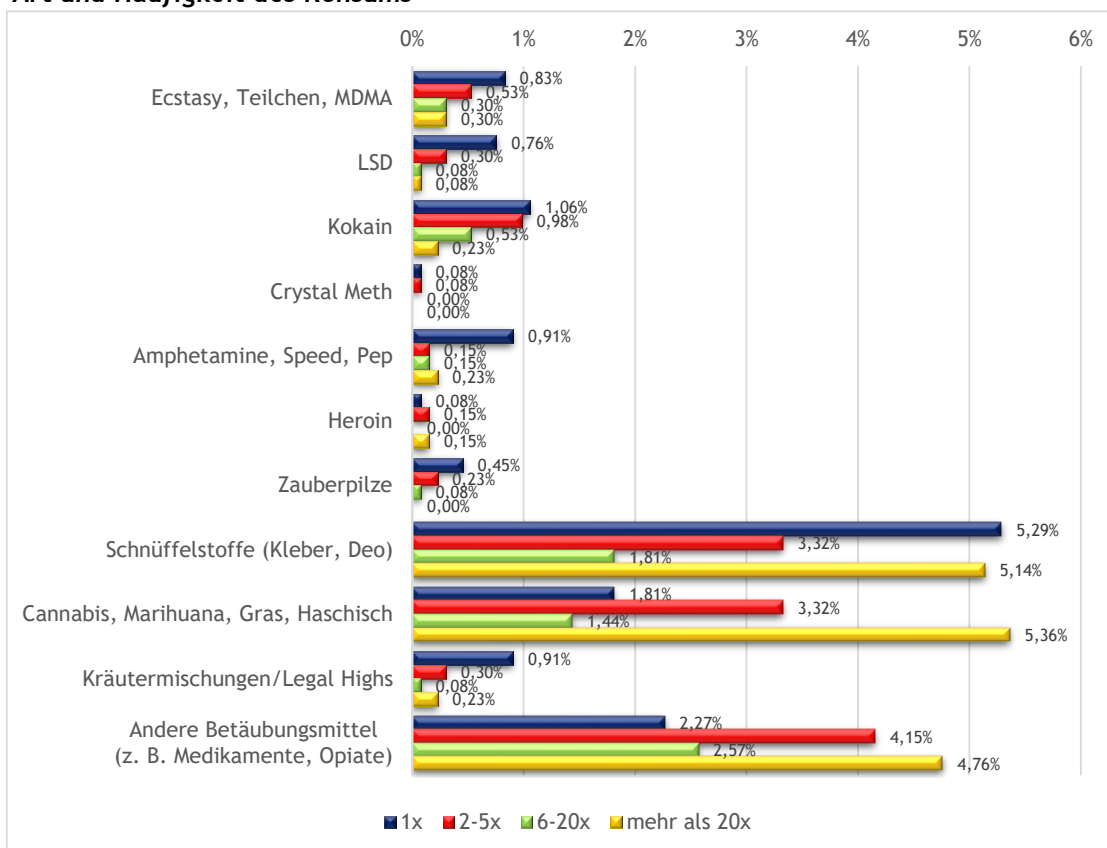


Von den 137 Befragten, die bereits Erfahrung mit Marihuana gemacht haben, gaben 116 (84,67 %) als Hauptgrund »die Neugier« an. Weitere oft genannte Gründe waren »Gemeinsam mit Freunden«, welche 98 (71,53 %) der Befragten angaben und »zum Spaß« wurde von 79 (57,66 %) der Befragten angegeben.

3.2.4 Harte Drogen

Erfahrungen mit dem Konsum von harten Drogen

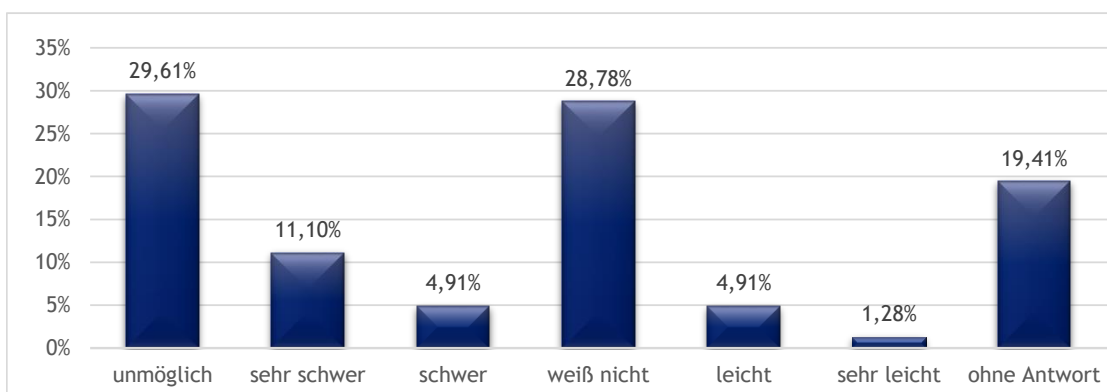
Art und Häufigkeit des Konsums



Die Befragten gaben an, dass sie auch Erfahrungen mit harten Drogen haben. Am häufigsten sind die bereits oben erwähnte Schnüffelfstoffe (Kleber, Deo) (15,56 %) und an zweiter Stelle stehen andere Betäubungsmittel (13,75 %).

Zugänglichkeit

Wie schwer wäre es für es für dich Crystal Meth zu besorgen, wenn du es wolltest?



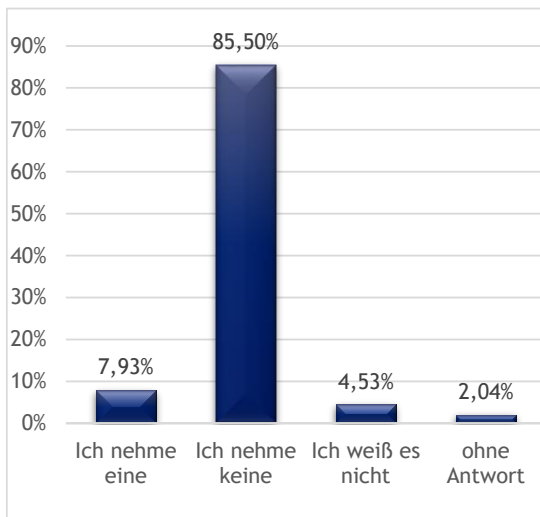
Die Beschaffung von Crystal Meth ist für 82 (6,19 %) von 1324 der Befragten leicht bis sehr leicht.

3.3 ANTWORTEN AUF DIE FRAGEN WÄHREND DES PROGRAMMS (FILMS)

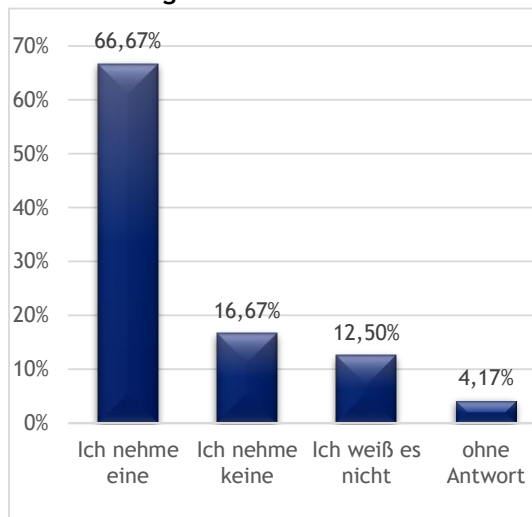
3.3.1 Falls dir eine Zigarette angeboten wird, würdest du sie nehmen?

1132 (85,5 %) von 1324 Befragten gaben an, dass sie das Angebot, eine Zigarette zu nehmen, ablehnen würden. Von den 48 der Befragten, die in den letzten 24 Stunden geraucht haben, hätten 8 (16,67 %) die angebotene Zigarette abgelehnt.

Antworten aller Befragten



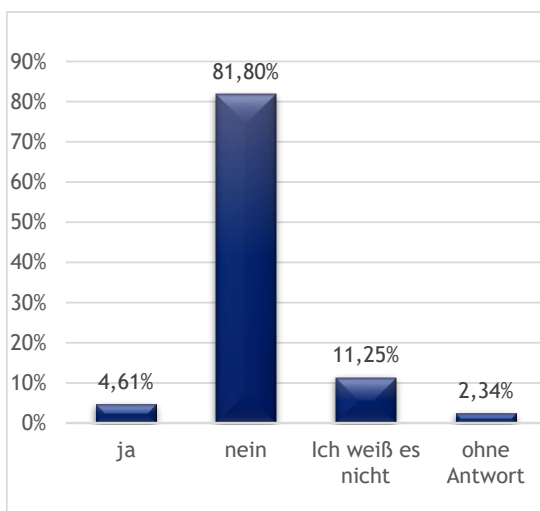
Antworten derjenigen, die in den letzten 24 Stunden geraucht haben



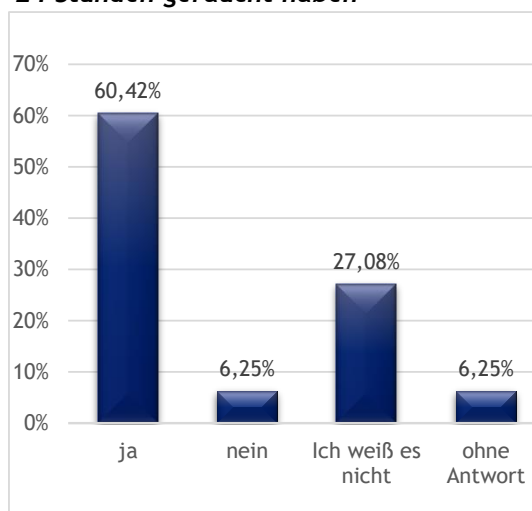
3.3.2 Glaubst du, dass du in zwei Jahren rauchen wirst?

Von 48 Befragten, die in den letzten 24 Stunden geraucht haben, gaben 3 (6,25 %) an, dass sie/er in zwei Jahren nicht rauchen werden.

Antworten aller Befragten

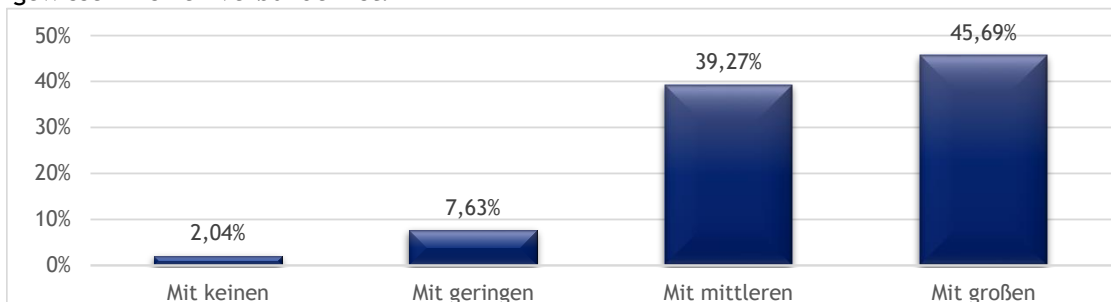


Antworten derjenigen, die in den letzten 24 Stunden geraucht haben



3.3.3 Mit welchen Risiken ist Gras-Rauchen verbunden?

Die meisten der Befragten sind sich bewusst, dass das Rauchen von Marihuana mit gewissen Risiken verbunden ist.



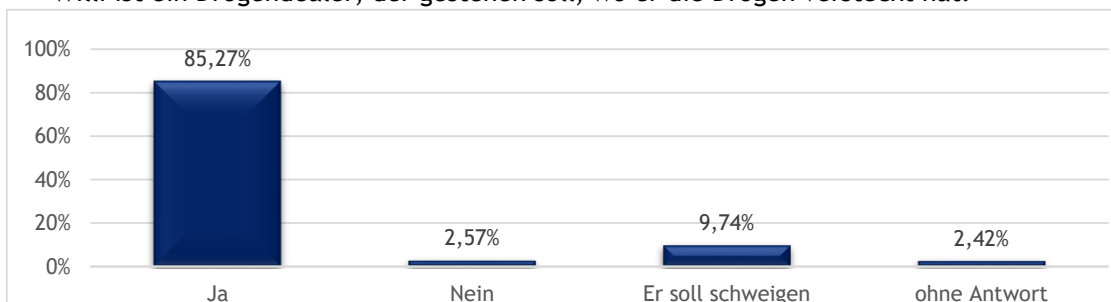
3.3.4 Würdest du mit Marcel mitfahren?

Wer würde in das Auto eines betrunkenen Fahrers einsteigen?



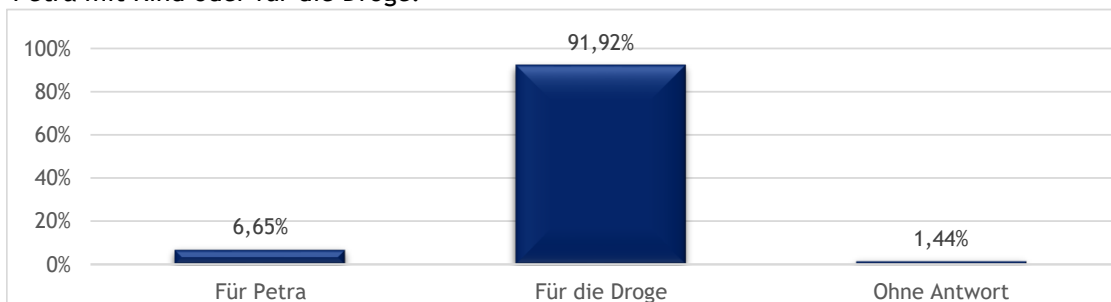
3.3.5 Soll Willi die Wahrheit sagen?

Willi ist ein Drogendealer, der gestehen soll, wo er die Drogen versteckt hat.



3.3.6 Was glaubst du, für wen sich Marcel entschieden hat?

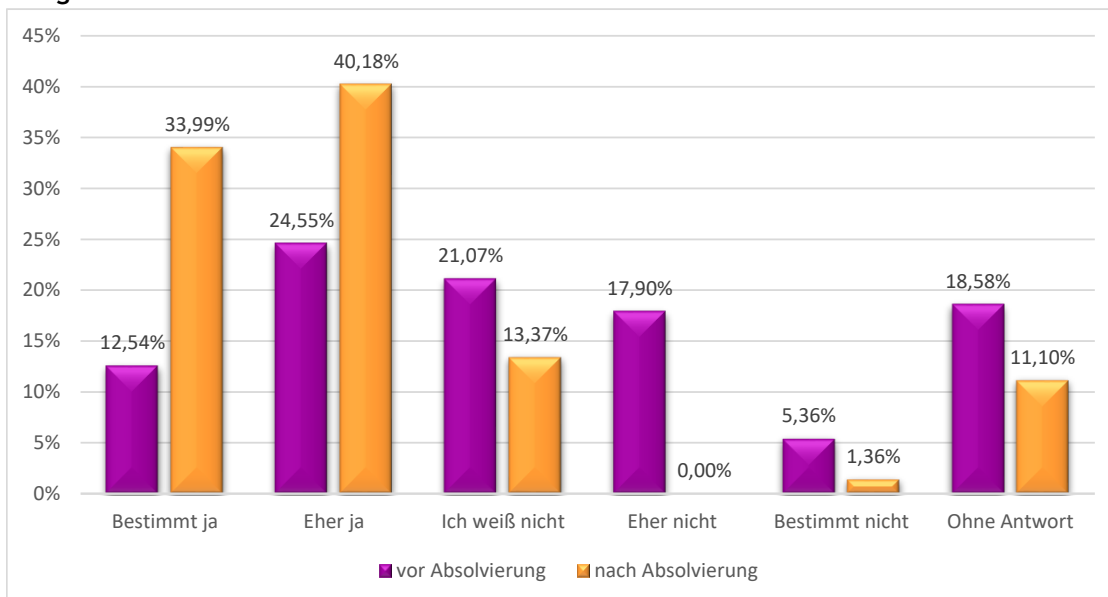
Der abhängige Marcel erblickt zum ersten Mal sein leibliches Kind, entscheidet er sich für Petra mit Kind oder für die Droge?



3.4 MEINUNG NACH DER BESICHTIGUNG

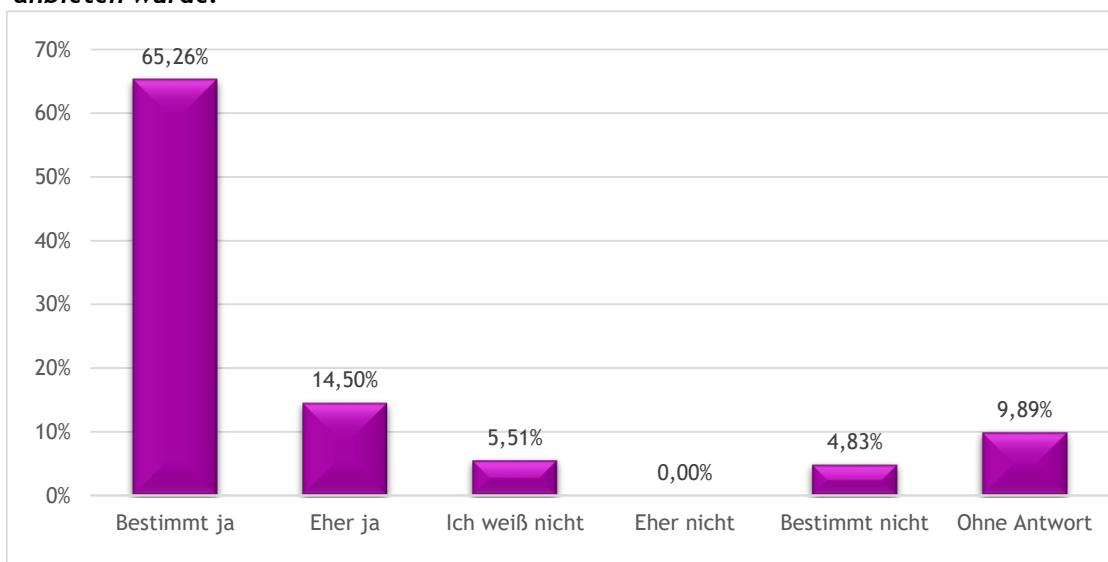
3.4.1 Stellungnahme zur Ablehnung der Droge und Meinungen über die Wirkung des Programms vor und nach der Absolvierung

Glaubst du, dass der Antidrogenzug junge Leute soweit beeinflussen kann, dass sie Drogen ablehnen werden?



Nach der Besichtigung des Programms ist die Anzahl der Befragten, die der Meinung sind, dass sie widerstehen könnten, wenn ihnen jemand eine Droge anbietet, um 21,45 % gestiegen.

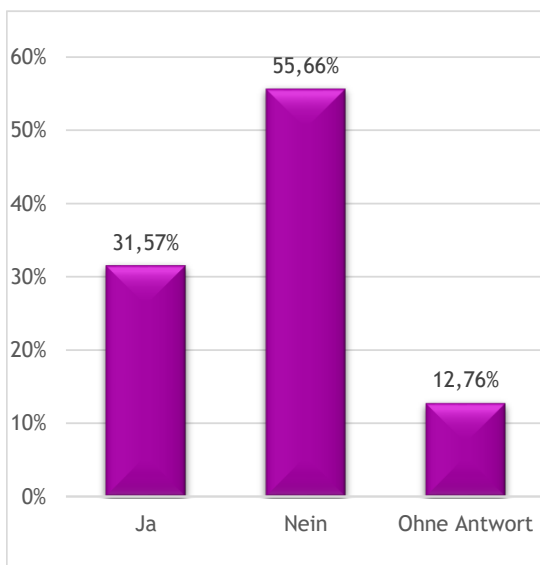
Glaubst du, dass du jetzt schon widerstehen könntest, wenn dir jemand eine Droge anbieten würde?



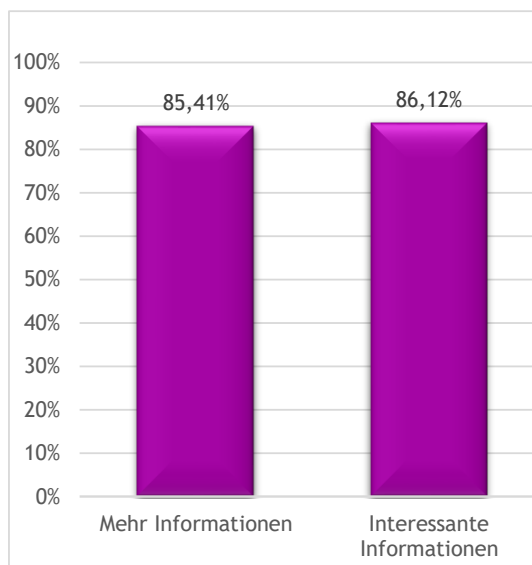
3.4.2 Vergleich mit anderen besuchten Präventionsprogrammen

737 (55,66 %) der Besuchenden haben angegeben, dass sie vor dem Besuch des REVOLUTION TRAINS noch nie ein anderes Präventionsprogramm besucht haben. 360 (86,12 %) der Befragten von 418, die den Zug mit einem anderen Programm vergleichen können, haben angegeben, dass sie interessante Informationen erfahren konnten.

Hast du an einem anderen Präventionsprogramm teilgenommen?

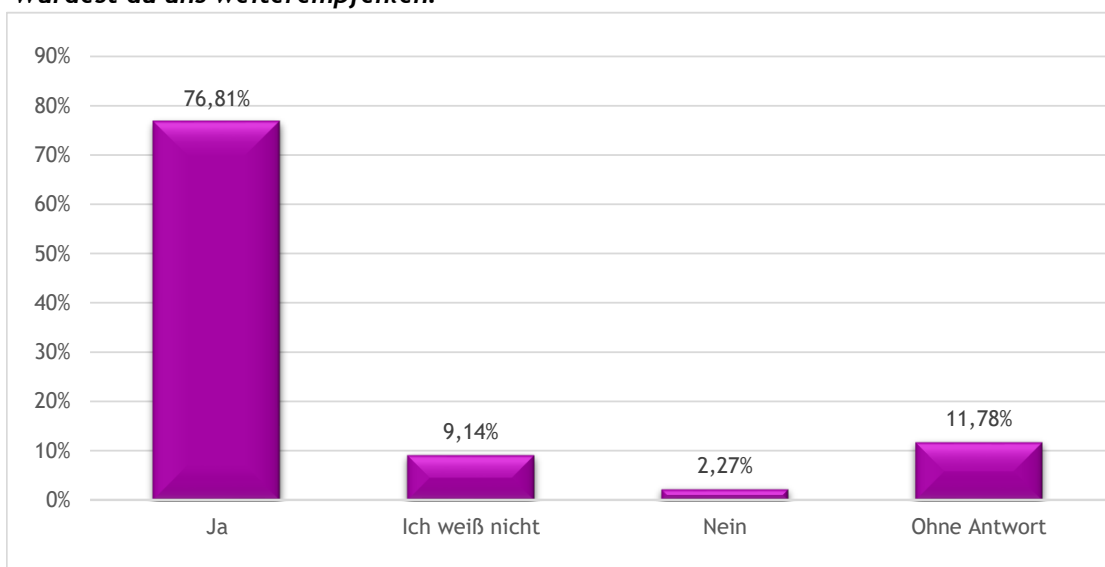


Falls ja, meinst du, dass du im Zug zusätzliche Informationen erfahren hast?



3.4.3 Programm Bewertung

Würdest du uns weiterempfehlen?

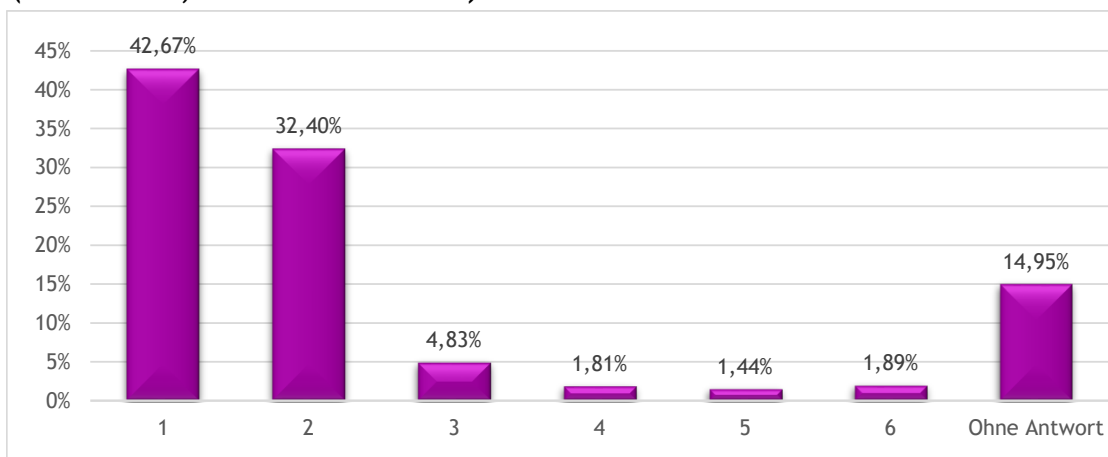


1017 (76,81 %) der Befragten würden das Programm weiterempfehlen.

Wie würdest du dieses Programm bewerten?

Den Zug und das absolvierte Programm würde ich wie folgt mit den Noten von 1 bis 6 bewerten.

(1 = Bestnote, 6 = schlechteste Note)



994 (75,08 %) der Befragten haben den Zug mit der Note 1 oder 2 bewertet.

4. ZUSAMMENFASSENDE KOMMENTAR ZU AUSGEWÄHLTEN GRAPHEN

FREIZEIT

- 501 (37,84 %) der Befragten sind jeden Tag alleine zu Hause, 122 (9,21 %) der Befragten verbringen jeden Tag mit ihren Freunden zu Hause, lediglich 77 (5,82 %) der Befragten verbringen die Zeit täglich mit ihren Freunden bei einem Ausflug.
- Aus der Gesamtanzahl der 1324 Befragten nehmen 977 (73,79 %) an einer außerschulischen Aktivität teil, durchschnittlich verbringen sie damit 8,85 Stunden.
- 329 (33,67 %) der Befragten, die bereits eine außerschulische Aktivität besuchen, würden gerne noch zusätzlich an einer weiteren Sportfreizeitaktivität teilnehmen.

TABAKWAREN

- Aus der obigen Grafik können wir erkennen, dass die Kinder mit Tabakprodukten am häufigsten um das 13. Lebensjahr zu experimentieren anfangen.
- Aus der Gesamtanzahl der 1324 Befragten haben 368 (27,79 %) angegeben, dass sie Erfahrungen mit dem Rauchen haben.
- Als Gründe für die erste Zigarettenenerfahrung betrifft, überwiegen eindeutig »die Neugier« und »Gemeinsam mit Freunden«.

ALKOHOL

- Alkohol und die erste Erfahrung damit treten bei Einzelnen um das 13. Jahr herum auf.
- 723 (54,61 %) der Befragten, die im Rahmen des Programms die Fragebögen ausgefüllt haben, hatten bereits Kontakt mit Alkohol.
- Als Gründe für die erste Erfahrung mit Alkohol, gaben die Befragten am häufigsten »Neugier« und »Zum Spaß« an.

MARIHUANA

- 45,69 % der Befragten haben angeführt, dass das Rauchen von Marihuana mit großen Risiken verbunden ist.
- 10,35 % der Befragten geben an, bereits ein- oder mehrmals Erfahrungen mit Marihuana gemacht zu haben. Das Einstiegsalter liegt im Durchschnitt bei 14,57 Jahren.

ANTWORTEN AUF DIE FRAGEN WÄHREND DES PROGRAMMS

- In der Situation, bei der im Film eine Zigarette angeboten wird, stimmten 1132 (85,5 %) der Befragten dafür, diese nicht anzunehmen.
- 12,5 % der Befragten, die häufiger rauchen, haben in dieser Situation angegeben, sie wüssten nicht, ob sie die Zigarette annehmen würden.
- Auf die Frage „Glaubst du, dass du in zwei Jahren rauchen wirst“ haben 1083 (81,8 %) der Kinder diese Frage verneint und 3 (6,25 %) der häufiger Rauchenden ebenso.
- 1273 (96,15 %) würden nicht in das Auto eines Fahrers einsteigen, wenn dieser unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen Drogen steht.
- 1129 (85,27 %) der Befragten haben angeführt, dass Willi (der Drogendealer) bei dem Polizeiverhör die Wahrheit sagen sollte.

MEINUNG NACH DER BESICHTIGUNG

- 994 (75,08 %) der Befragten haben den Zug mit der Note 1 oder 2 bewertet.
- Über 76 % der Befragten würden das Programm weiterempfehlen.
- Über 85 % der Befragten, die bereits ein anderes Präventionsprogramm besucht haben, gaben an, dass sie im REVOLUTION TRAIN zusätzliche Informationen erhalten hätten.



5. SCHLUSSFOLGERUNG

Die Datenerhebung im Zug während des Aufenthaltes in der Stadt Norderstedt ist Bestandteil einer umfassenden Fragebogenumfrage des Stiftungsfonds NOVÉ ČESKO unter Schülern und Studenten in der Region.

Der Prozess zur Erfassung des Ausmaßes des Suchtmittelkonsums und der Faktoren, die das Risikoverhalten beeinflussen, wird auf Grundlage der Auswertung und der Rückmeldungen der involvierten Akteure weiterentwickelt.

Die Sammlung von Daten in der Region hat zu einer Reihe wichtiger Erkenntnisse geführt. Gleichzeitig sind diese Daten eine Grundlage für die zukünftige systematische Arbeit im Rahmen eines Netzwerks der Beteiligten. Das Netzwerk ermöglicht die Durchführung von Folgeprogrammen und den Vergleich der erhobenen Daten zwischen einzelnen Städten.



6. STIFTUNGSFONDS NEUES TSCHECHIEN

Warum „Neues Tschechien“ (Nové Česko)? Das 21. Jahrhundert ist das Jahrhundert der Gesundheit, der Bildung und der sozialen Verantwortung. Die Menschen und Firmen werden sich immer mehr der Tatsache bewusst, dass eine Modernisierung der Gesellschaft nur auf der Grundlage ihrer vollen Verantwortung für ihre gesellschaftliche Rolle erfolgen kann. Effektive Bildung, Förderung eines gesunden Lebensstils und Unterstützung benachteiligter Gruppen - das sind die wichtigsten Pfeiler einer nachhaltigen Entfaltung der gesamten Gesellschaft. „Neues Tschechien“ will einer der Akzeleratoren dieser Modernisierung sein. Wir entwickeln und fördern Projekte aus dem Bereich Bildung und soziale Dienstleistungen, um Änderungen voranzutreiben. Mit Hilfe von innovativen Lösungen und Technologien wollen wir das Bildungsniveau der Gesellschaft heben und die Idee des sozialen Zusammenhalts und Zusammenarbeit fördern.

Ausgearbeitet von
Ing. Jitka Hoření
horeni@revolutiontrain.cz

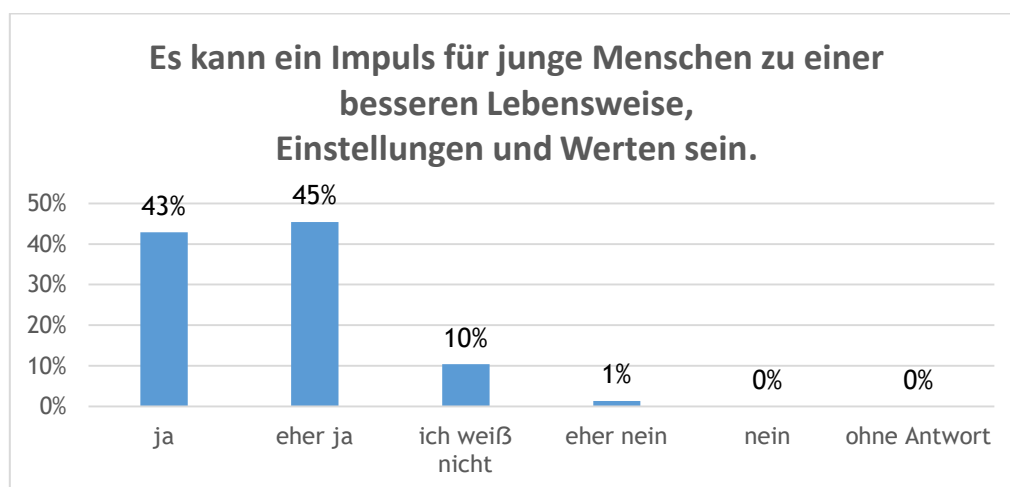
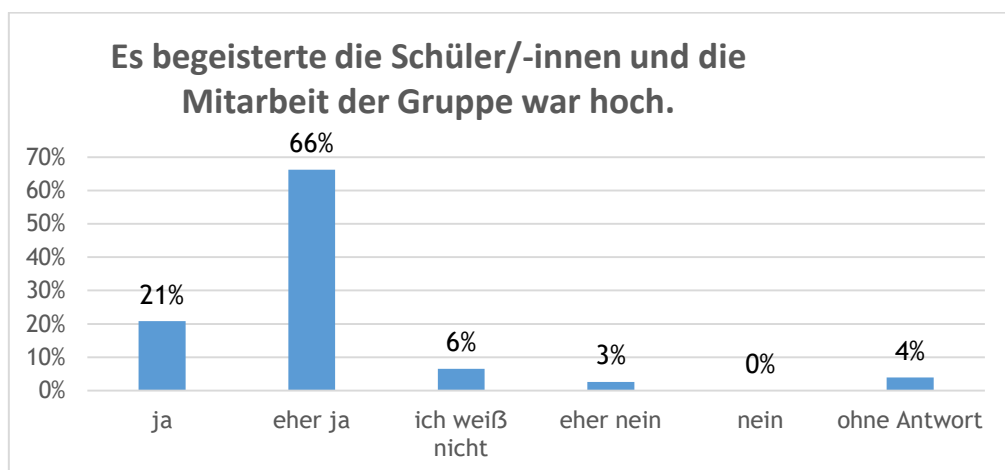
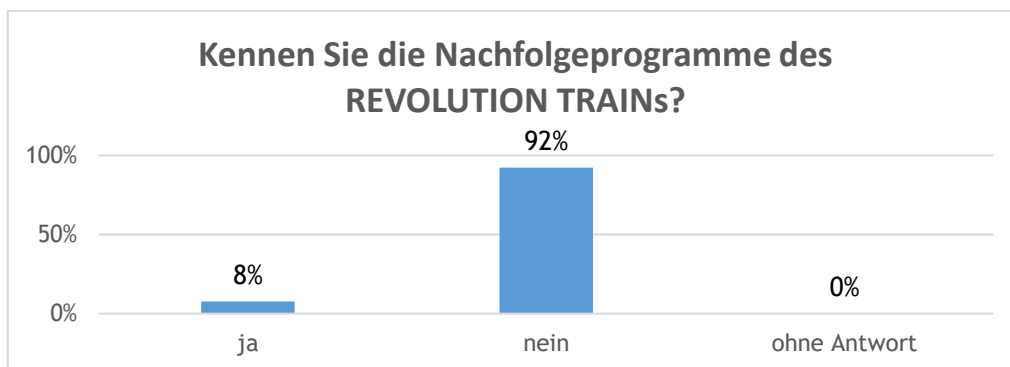
NOVÉ ČESKO, Stieftungsfond
Hauptsitz: Eliášova 4, Praha 6, PSČ 160 00, Tel: +49 15120928324

info@revolutiontrain.cz
www.revolutiontrain.cz

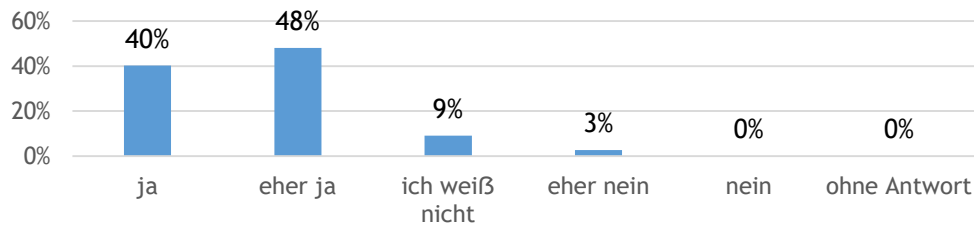


NORDERSTEDT - 18. - 25. 10. 2021

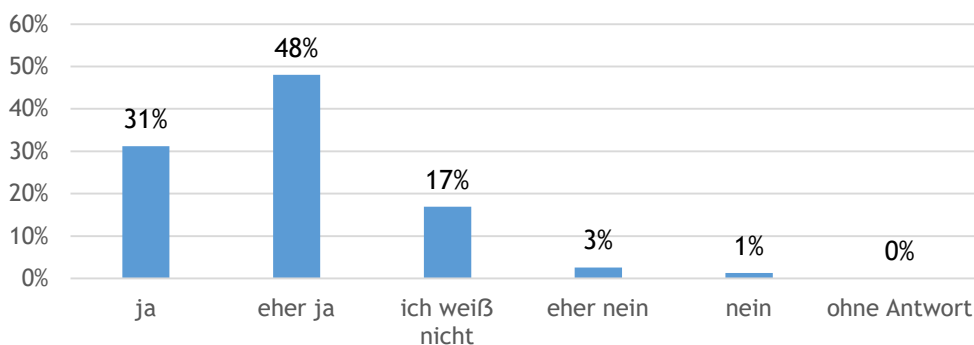
77 Pädagoginnen, Pädagogen und Fachleute teilten uns ihre Meinung mit, nachdem sie gemeinsam mit Schülern und Schülerinnen das Programm REVOLUTION TRAIN besuchten.



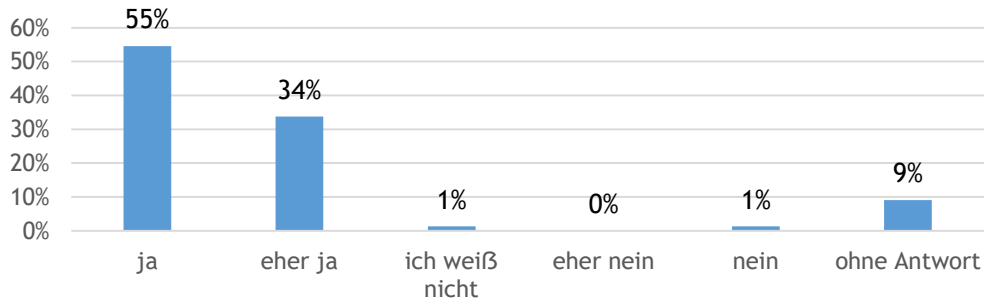
Die Art der Umsetzung unterstützt die Teilnehmenden dabei, selbst ihre eigene Entscheidung zu einem "Nein zu Drogen" zu entwickeln.



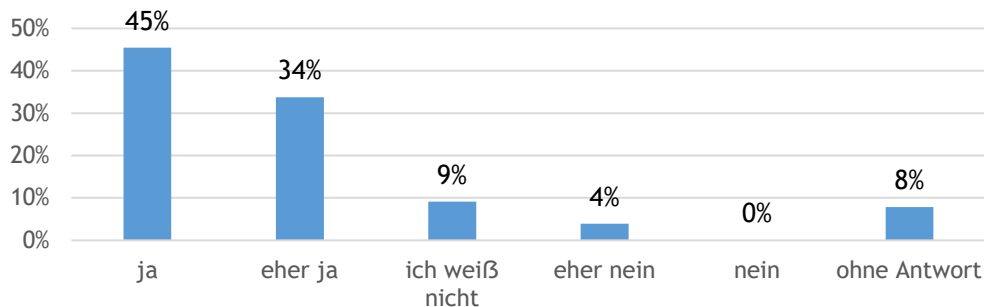
Die Art der Umsetzung regt die Teilnehmenden dazu an, ihre eigene Lebenskompetenz zu stärken.



Würden sie das Programm Ihren Kollegen weiterempfehlen?



Glauben Sie, dass die Themen, die im REVOLUTION TRAIN behandelt werden, auch später unterrichtsrelevant sein werden?



Schriftliche Beurteilung:

Die Interaktivität fand ich sehr schön. Ohne dies wäre es nur ein Film in Etappen gewesen. ^(man den Schülern etwas alt vor.)

Durch die Fragen zwischen durch werden die Schüler zum Nachdenken + Stellungnahmen angeregt.

Die Betreuung durch die Begleitung war hilfreich und unersetzbar (Henning).

Sehr gut fand ich die Dauer und das Projekt als eines, was nicht an die Schule kommt. Da haben wir Programme, die sehr gut sind, aber so eine Exkursion ist einprägsamer.

Die Erfahrung war sehr eindrucksvoll und sollte auf jeden Fall für viele Schüler:innen weiterhin zur Verfügung gestellt werden.

Danke für die Chance hier mit der ganzen Klassensstufe teilnehmen konnten

& Danke für die Organisation 😊

- Sehr ansprechend gestaltete Wagen im Zug.
- Informatives Filmmaterial → man konnte sich gut in die einzelnen Situationen einfühlen
→ begleitende Fragen zum Film

- Super Organisation
- sehr schülernahes Programm
- gute thematische Aufarbeitung

Der Aufbau des Tages ist toll, die Filme sind passend für die Altersklasse (Sprache z.B.).

Dadurch, dass man die Charaktere bei jeder Station verfolgt, macht es ordentlich Eindruck. Ein bisschen mehr Zeit pro Station wäre gut.

- besonders positiv ist der Lebensbezug, das ähnliche Alter der Schauspieler
- gut war, dass es auch Personen gab, die sich stark gegenüber den Verführungen verhalten haben
- ich könnte mir vorstellen, dass die SuS durch kleinere Aktionen noch mehr mit einbezogen werden

Wunderbar inszeniert, ohne zu viel mit dem „Zeigefinger“ zu drohen. „Wahre Geschichten“ kommen immer besser bei Jugendlichen an.

Es fand es sehr interessant dargestellt. Die
Schüler waren gefesselt

Sehr anschaulich gestalteter Zug,
tote Bilder / Räume
gute Erklärungen, schülernahe Sprache
freundlicher Teamer
gute Idee mit Essen + Trinken vorher
gut organisiert (Bustransfer etc.)
man könnte noch näher auf die Wende /
Veränderungen eingehen

Die SuS waren beeindruckt auch wenn sie
das Thema z.B. Filmszenen manchmal
belächeln. Die direkte Konfrontation
ist eine gute Möglichkeit den SuS das
Thema näher zu bringen.



Stadt Norderstedt
Die Oberbürgermeisterin



NORDERSTEDT
Zusammen. Zukunft. Leben.

Stadt Norderstedt • Postfach 1980 • 22809 Norderstedt

Amt für Schule, Sport und Kindertagesbetreuung

Herrn
Kim Chang-Hwan
Malenter Weg 16
22846 Norderstedt

Ihr Gesprächspartnerin	Sabine Gattermann
Zimmer-Nr.	131
Telefon direkt	040 / 535 95 116
Fax	040 / 535 95 650
E-Mail	Sabine.Gattermann@norderstedt.de
Datum	28.02.2022

Ihr Zeichen / vom

Unser Zeichen / vom

**Ihre Fragen in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am
10.02.2021, Einwohnerfragestunde, Teil 2**

Sehr geehrte Herr Chang-Hwan,

Sie haben in der o.g. Sitzung einige Fragen gestellt, die ich Ihnen
gerne beantworte.

Frage

Welche kurzfristigen Lösungen sind geplant, um die Personalsituation in den Kitas noch dieses Jahr zu verbessern.

Antwort

Leider gibt es keine kurzfristigen Lösungen, da der Fachkräftemangel im pädagogischen Bereich im gesamten Bundesgebiet eher größer als kleiner wird. Gerade Norderstedt mit seiner geografischen Lage im Hamburger Rand ist davon besonders betroffen, da die Nachfrage nach pädagogischen Personal besonders groß ist.

Frage

Gibt es Bewerber*innen auf die Kita Erzieher*innen Stellen?

Antwort

Ja, es gibt Bewerbungen und auch erfolgreiche Auswahlverfahren, aber nicht genug. Insgesamt ist die Lage bei der Besetzung von SPA-Stellen besonders angespannt.

HAUSANSCHRIFT
Rathausallee 50
22846 Norderstedt
Tel.: 040 53595-0
Fax: 040 53531383
Mail: info@norderstedt.de

POSTFACHANSCHRIFT
Postfach 1980
22809 Norderstedt

BANKVERBINDUNG
Volksbank Raiffeisenbank eG
IBAN: DE90 2229 0031 0008 5001 50
BIC: GENODEF1VIT

Hamburger Sparkasse
IBAN: DE83 2005 0550 1331 1210 02
BIC: HASPDEHHXXX

Sparkasse Holstein
IBAN: DE25 2135 2240 0135 8587 77
BIC: NOLADE21HOL

Gläubiger-Identifikationsnummer:
DE 09ZZZ00000039480

Weitere Informationen erhalten
Sie auf unserer Website:

[norderstedt.de](https://www.norderstedt.de)

Frage

Sind die Ausschreibungen gut platziert, auch außerhalb der Norderstedter Website?

Antwort

Die Stadt Norderstedt kooperiert als Träger von Kindertagesstätten mit einer auf Personalmarketing spezialisierten Agentur und sondiert regelmäßig speziell auf die Berufe ausgerichtete Kanäle bzw. Portale, um die Besetzung vakanter Stellen, insbesondere auch im pädagogischen Bereich zielgruppenorientiert und weborientiert zu platzieren.

Mit freundlichen Grüßen

Sabine Gattermann